

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Berlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 552.

Donnerstag, den 24. November

1892.

Specialität: Spitzen.

Ch. Hemmer

11 Webergasse

Webergasse 11

empfehl den Eingang seiner sämtlichen **Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison** in bekannt grösster Auswahl u. anerkannt billigsten Preisen.

Besätze für Kleider und Mäntel.

Seiden-Plüsch, Meter von Mk. **1.25** an. | Krimmer, 4/4 breit, Meter v. Mk. **1.60** an.
Seiden-Sammt, „ „ „ **2.00** „ | Federbesatz, kielfrei, „ „ 70 Pf. an.
Krimmerborden in schwarz und farbig. | Peiz-Marabouts in allen Preislagen.

Russische Borden, Passementrie-Besätze in Wolle, Seide u. Perlen, Tressen in allen Farben.
Neu: Changeant-Seiden-Ballayusen mit Gummi, Merveilleux, Atlas, Bänder, Knöpfe, Schliessen, Schweissblätter, Futterstoffe und alle Kurzwaren.

Wollwaaren.

Kinder-Mützen, Stück von **40** Pf. an. | Kinder-Hauben, Stück von **50** Pf. an.
Garnirte Kopfhüllen, Stück v. Mk. **1.25** an. | Kinder-Kleidchen, Stück von **100** Pf. an.
Kinder-Jäckchen, Stück v. **50** Pf. an. | Kinder-Ueberzieh-Jäckchen in weiss und roth, Stück von **100** Pf. an.
Fäustlinge, Gamaschen, weiss, schwarz u. farb.

Strümpfe für Damen und Kinder, gewebt und Patent gestrickt, mit dopp. Knie und Ferse, nur waschächte und solide Qualitäten.

Ball-Umhänge, Plaids v. Mk. 1.00 an.

Schulter-Kragen in neuen Façons, gehäkelt und in Plüsch, Stück von 50 Pf. bis 7 Mk.

Damen-Tricot-Handschuhe

Paar von **18** Pf. an.

Gestrickte Handschuhe für Damen u. Kinder.

Neu: Imit. Wildleder-Handschuhe aus Wolle mit Seidenfutter.

Strickwolle pr. Pfd. 1.50, 2.40, 3.20, 4 u. 5. — Prima Terneauxwolle, Lage 10 Pf.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

21940

Korsetten f. Damen u. Kinder in jeder Preislage. — Damen- u. Kinder-Schürzen, St. v. 10 Pf. an.

Feder-Bons — Seid. Schleifen — Rüschen — Schleier in grossartiger Auswahl von 15 Pf. an.

10.
102.50
98.98
99.70
102.
97.
100.46
102.98
95.55
95.40
102.30
97.20
95.10
102.
97.50
84.25
69.25
95.10
100.00
98.80
100.40
92.65
83.19
se.
centen
0 139.90
0 141.00
0 108.80
0 111.50
0 106.00
0 106.10
0 194.50
0 47.40
0 130.90
0 123.00
0 125.25
0 128.50
0 108.80
3) 28.70
Stück.
7) —
7 30.25
0 49.75
0 103.85
0 —
0 58.00
0 35.80
0 121.40
0 —
0 41.90
0 19.10
7 28.40
0 —
0 327.00
0 333.80
7 30.25
0 —
0 256.50
0 32.30
e Sicht
168.00
80.80
78.00
20.30
80.30
80.30
169.30
ergeld
16.15
4.15
9.60
20.30
16.60
4.15
80.90
169.30
201.
Zinsen.
sachschn.
erster

Versteigerungs-Anzeige.

Nachstehende, für den Sommer-Saisonverkauf in der Colonnade nicht mehr geeignete Waaren läßt Herr **Jos. Diekmann** durch Unterzeichnete heute **Donnerstag, den 24.** und nöthigenfalls **Freitag, den 25. cr.,** jedesmal **Vormittags 9 1/2** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im Saale zu den

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als: 411
sehr schöne ächte Japan-Waaren, bestehend in Theebrettern, Handschuh-, Arbeits-, Kamm- und Schmuck-Kästen zc., ferner Schmuckfächer, Taschennmesser, Cigarrenspitzen, Portefeuille- u. versch. Schuh-Waaren.

Sämmtliche Artikel eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes.

Der Saal ist geheizt.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bezw. Ausnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts-Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben, wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,

Königl. Hof-Photograph. 22573

Für Stotterer

eröffne ich in Frankfurt a. M. am 1. Dez. c. einen Kurzus. Individuelle Behandlung. Anmeldungen nehmen entgegen: Herr Dr. med. **Loeb**, Bleichstraße 22 und die **Rudolf Denhardt'sche** Anstalt in Eisenach. Einzige Anstalt Deutschlands, die wiederholt **staatlich** ausgezeichnet wurde; zuletzt d. S. R. S. den Großherzog von Sachsen und S. Maj.

den **Deutschen Kaiser**. Prosp. mit aml. Zeugn. gratis. Ueber Heilverfahren s. **Rudolf Denhardt's** „Stottern eine Psychose“, **Ernst Keil's Nachf.**, 1890 und „Was ist Stottern zc.“, ebenda, 1892.

Rudolf Denhardt, Eisenach.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Wegen Mangel an Raum bin ich gezwungen, den nachstehenden großen Posten neuer bestgearbeiteter **Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel** unterm Herstellungspreise abzugeben.

Inventar:

24 Nußb.-Kommoden mit Vorbau 23 Mk.,
20 dto., größte Sorte, 30 Mk., 25 Nußb.-
Consolen 22 Mk., 15 dto. matt und blank
mit Säulen 34 Mk., 3 matt und blank
große Kommoden mit Säulen 40 Mk.,
35 Waschkommoden mit Marmorplatten
Mk. 40 und 45, 6 matt und blaue
Toiletten mit hohen Spiegeln Mk. 85
90, 40 Nachttische mit Marmorplatten
17 Mk., 32 elegante Verticows m. Gallerie
40 Mk., 30 dto. mit hohem Säulen-Aufsatz
68 Mk., 2 elegante Nußb.-Schrank-Büfets
Alles in Grundschuberei, 160 Mk., 3
200 Mk., 30 Nußb.-Spiegelschränke, jäm-
lich mit Crystallglas, 85 Mk., 10
(Meisterstücke) 125 Mk., 25 Nußb.-Büch-
erschränke 42 Mk., 5 prachtvolle Schreib-
Secretäre 88 Mk., eine Parthie Herr-
Schreibtische 30 Mk., 15 diverse Herr-
Schreibbüreau 80-110 Mk., 2 dto.
Eichen 100 Mk., 25 1-thür. Nußb.-Kleider-
schränke 48 Mk., 50 dto. in 2-thür. 48 Mk.
zc. zc., 50 diverse Nußb.-Sophasische
allen Preisen, 5 Auszugstische, 300 diverse
Kohr- und Seifentische, 40 Nähtische, 10
tische, 300 diverse Spiegel und dgl. meh-

Ferner: 50 compl. massive Nußb.-Betten m.
Bettrahmen, 3-theil. Haarmatrasen 115 Mk.,
40 dto. mit Muschel-Auflagen und gleiche
Einlagen 125 Mk., 30 Betten, lackirt, m.
Bettrahme, 2-theil. Matrasen und 8
58 Mk., 1 Salon-Garnitur in gepreßter
Plüsch, Farbe roth, olive, Sopha, 4 Sessel
190 Mk., 1 dto., hochelegant, in Kupfer
Seidenplüsch, Sopha, 4 Sessel, 240 Mk.
2 elegante Kameltaschen-Sophas 110 Mk.
10 einzelne Sophas 38 Mk.

Außerdem: 25 1-thür. lackirte Kleiderschrän-
ke 20 Mk., 25 dto. in 2-thür. 32 Mk.,
2-thür. diverse Küchenschränke mit Fliegen-
schrank 30 Mk., 40 Küchentische m. Bret-
ter 8 Mk., 15 lackirte Waschkommoden 22 Mk.,
30 lackirte Nachttische 7 Mk. zc.
Ferner: 1 complete Schlafzimmer-Ein-
richtung in amerik. Nußb.-Holz (Meister-
stück), bestehend in 2 Betten mit Rahmen,
3-theil. Ia. Kophaarmatrasen u. Keil, 1
Spiegelschrank m. Crystallscheiben, 1
Toilette m. schwarzem Marmor und hohen
Spiegel-Toilette, 2 Nachttischen m. Aufsätzen
u. 4 Handtuchständern, sonst. Preis 1200 Mk.,
jetzt 700 Mk., 1 compl. Schlafzimmer-Ein-
richtung, hochelegant, bestehend in genau
den selben Stücken wie oben, sonstiger Preis
1300 Mk., jetzt 750 Mk.

Bräutleute, sowie ein geehrt. Publikum mache ich
besonders auf diese Gelegenheit aufmerksam und bemerke
mich, daß sämtliche Möbel nur bester Waare sind
sämmliche Polstermöbel nur in meinen eigenen Werkstätten
unter Aufsicht angefertigt werden.

Transport geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei!

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Die Weihnachts-Ausstellung

des Präsent-Bazars von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,

enthält unter Anderem:

Eleg. Photogr.- u. Postkartenständer aus Kunstguss, Stück 3 Mk., Leuchter, Schreibzeuge aus Cuivre-poli, Stück 3 Mk., Altdenische Bauernische mit doppelten Böden, Stück 3 Mk., Salonische, Rauchtische, hohe polirte Holzsäulen für Figuren, Lampen etc., Stück 3 Mk., Zimmer-Ampeln aus farbigem Glas, Stück 3 Mk., sowie besonders effectvolle Neuheiten in Blumenvasen, Jardiniere etc.

Die Waaren-Abtheilung à 2 Mark

enthält

alle sogenannten 3-Mark-Artikel.

Prachtvolle grosse Puppen 2 Mk., 5-theilige Menagen 2 Mk., feine Malbieder-Handtaschen, Stück 2 Mk., grosse Koffer-Handtaschen 2 Mk., Krystall-Hufeisenspiegel mit Malerei 2 Mk., elegante Liqueur-Service 2 Mk., Nickel-Weinkübler, Paar 2 Mk., etc. etc.

Der Präsent-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,



die beste und weitaus billigste Bezugsquelle für alle Arten Weihnachts-Geschenke und empfiehlt es sich bei eintretendem Bedarf in erster Reihe die Ausstellung des

Präsent-Bazars Wilhelmstrasse 24

besichtigen.

21680

United States Express Co., New-York

(Büreau: Rheinstrasse 23, L. Rettenmayer)

befördert Pakete aller Art nach allen Plätzen in Amerika. Verpackung wie Postpakete. Consulatspapiere unnöthig unter Dollar 100 Werth.

Porto nach	1 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7 kg	8 kg	9 kg	10 kg
New-York (Stadt) Mk.	2.00	3.15	3.65	4.15	4.65	5.95	6.75	7.55	8.35	9.15

Porto nach allen Plätzen der U. S. A. wird auf Verlangen mitgetheilt. Alle Sendungen müssen von 3 gleichlautenden Inhaltsverzeichnissen (in Facturaform) begleitet sein, welche vom Absender unterschrieben werden mit der Bemerkung: (I certify this invoice correct).

Jede weitere Ankunft ertheilt L. Rettenmayer, Rheinstrasse 23.

Weihnachts-Geschenke müssen spätestens 4 Wochen vorher expedirt werden!!

21955

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.-20. Nov.: Herr Jules Mühring, Fräulein Anna Siller mit ihrem Piccoli-Theater. (Komisch.) Herr Alfr. Clives mit seinem Wunderbund. (Großartig.) Fräulein Frieda Janina, Courette, Hr. Paul Vbs, musikal. Clown und Imitator. (Komiisch.) Hr. Wilson, Hands und Koffequilibrist. (Eine Concurrenz.) Madlle. Vallerie, Burlesque-Sängerin. Herr Richard Pelzner, humorist.-satir. Vorträge.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen, Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchstraße 50, H. Reifner, Lammstraße 7. 845

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticous, alle Sorten Sofas, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die Sparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Römersaal.

Donnerstag, den 24. November:

Humoristischer Abend

der altrenommirten

Leipziger Hänger

aus dem Schauspiel-Palast zu Leipzig: Eyle, Lipart, Hoffmann, Küster, Herrmanns, Frische u. Hanke.

Anfang 8 Uhr. Cassenpreis 75 Pf. Billets à 60 Pf. vorher in der Musikalienhandlung von Wolf, Wilhelmstraße, und im Cigarrengeschäft von Bergmann, Langgasse.

Freitag: Zweiter und vorletzter Abend.

Großer Möbel-Verkauf.

Pl. Lendle, Marktstraße 22, 1. Etage.

- 15 Stück Betten, ganz complet, à 70, 100, 130 Mk.,
- 12 " Canapes in Lederuch, Rips, Blüsch, 38-60 Mk.,
- 10 " Kleider- und Küchenschränke 22, 30-36 Mk.,
- 2 " Ottomans, à 35, 2 Divans 60 und 75 Mk.,
- 20 " polirte und lackirte Tische, 8-25 Mk.,
- 40 " Matrah. i. Stroh, Seegr., Wolle, Rohh., 5, 10-60 Mk.,
- 3 feine Plüsch-Garnituren, Kupfer, Bordeaux, à 195 Mk.

Elegante neue Landauer, sowie 3 gebrauchte, sehr gut erhaltene, und 1 Dreal zu verkaufen. E. König, Römerberg 23. 21782

**Special-Geschäft
für Dilettanten-Arbeiten.**

C. Schellenberg,

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Kunstmateriale-Magazin.

Fabrikation kunstgewerblicher Damen-Handarbeiten.

Specialität:

Malbedarfsartikel u. Gegenstände zum Bemalen, Holzbrand.

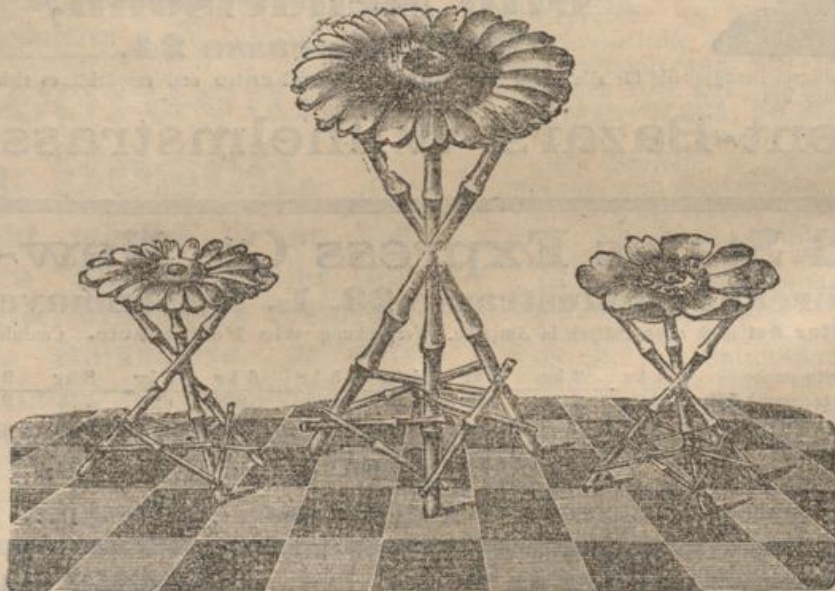
Reichstes Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-, Bronze-, Emaill-, Filz-, Fächer-, Gobel-, Holz-, Holzbrand-, Majolika-, Oel-, Porzellan-, Pastell-Malerei, sowie sämtlicher Materialien für Chromophotographie, Grattomanie, Gummi-Knetarbeiten, Kerbschnitt, Lederschnitt, Nagelarbeiten, Oleophotographie, künstl. Papierblumen.

Reizende Neuheit: Blumen-Garnitur.

Reiche Collection billiger Neuheiten für Holzbrand

in Birnbäum-, Erlen- und Ahornholz.

- Runde Tischchen Mk. 3.-
- Maarnti-etc " 5.-
- Fuss-Schemel " 1.-
- etc. etc.



Bambus-Tischchen mit passenden Bambus-Hockern, die Platten in Blumenform. Vorzugsweise geeignet für ausgemalten Holzbrand und Oelmalerei. Vorrätig sind: Sonnenblume, Mohn, Marguerites, das Stück Mk. 6.-.

Reiche Collection billiger Neuheiten für Oelmalerei

in bronzierten und farbig emallirtem Eisenblech.

- Aldensche Wandschilder Mk. 5.-
- Schirmschilder, abgeschliffene Farbe, " 5.-
- Phantasie-Schilder " 2.-
- etc. etc.

Neuheit:

Vorgezeichnete und angefangene
Gobelin-Malereien.
— Seiden-Gobelins. —
Fertig montirte Gegenstände
in Gobelin.

Neuheit:

Bambus-Gegenstände
für Oel, Aquarell, Holzbrand, Kerbschnitt,
wie:
Hocker, Tischchen, Ofenbänke,
Palmettenständer, Bambus-Schalen.



Griechische Flaschen für Oelmalerei, das Stück 50 Pf.

Neuheit:

Phantasie-Terracotten
(Schalen mit umgelegten Ecken)
für Oel u. Aquarell.

Neuheit:

**Papierblumen aus gefärbtem
Filtrirpapier,** 22145
den Stoffblumen am ähnlichsten.
— Plissirte Seidenpapiere. —

Saison-Ausverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe die noch
vorräthigen Modelle, sowie garnirte und ungarnte Hüte
zu bedeutend reducirten Preisen.

Fortwährender Eingang von Neuheiten, zu Weihnachts-Geschenken passend.

Neben der Expedition des Tagblattes. **Bina Baer**, Neben der Expedition des Tagblattes.
Langgasse 25. 22425

Mauergasse

Großer Möbel-Verkauf.

Von heute ab verkaufe ich alle an Lager in reicher Auswahl befindlichen

Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie Salon-, Speise-, Schlaf-,
Herren- u. Wohnzimmer-Einrichtungen, Betten, Spiegel, Stühle,
Teppiche und Vorlagen, mit

8

20

% Rabatt.

Bemerken will ich noch, daß sämtliche Gegenstände sortenweise aufgestellt und sehr bequem zu übersehen
sind, worauf ich noch besonders aufmerksam mache; auch in laziert sind alle Haus- u. Küchen-Möbel an Lager und
in einem Lagerraum für sich aufgestellt, der Transport und das Aufstellen der Möbel nach hier und nächster Umgegend wird
sorgfältig und frei ausgeführt, und bei Bahnsendungen für beste Verpackung gesorgt. 22887

Beste Arbeit.

Billigste Preise.

Mauergasse.

Ferd. Müller, Möbel- u. Teppichlager, Mauergasse 8.

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),

Taunusstrasse 39.

Ein Posten Besthorn'scher

Teppiche, Portièren, Divandecken, Tischdecken, Bettvorlagen,

ältere Dessins, sonst fehlerfrei,

wird von jetzt bis Weihnachten mit **10% Rabatt** verkauft. 22684

Empfehle alle Sorten gut gearbeiteter

Schuhwaaren

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen, Winterschuhe von 80 Pf. an, sowie alle Sorten Einlegesohlen und
dicke Filzsohlen zum Selbstaufnähen. 22653

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen besorgt gut und billig

Mengasse 17. **Joseph Fiedler**, Mengasse 17.

Eine gebrauchte Bettstelle, Sprungrahmen und Sopha billig
zu verkaufen Webergasse 3, Gartenhaus. 21480

Ein Tigerteppich, 1 Kinder-Wiegewagen und 1 feine eiserne
Kinder-Bettstelle billig zu verkaufen Meßergasse 25. 22791

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine 12000 Abonnenten zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt, nicht aber außerhalb derselben, auf dem Lande, besitzt.

Gold. Herren- u. Damen-Ketten,

gefeslich ¹⁰⁰⁰ gestempelt, zu außergewöhnlich billigen Preisen im Ausverkauf von 22261

E. Bücking,
Goldgasse 20.

Die Ketten sind mit den äusersten Nettoverreihen ausgezeichnet.

Wollene Schuhwaaren

in größter Auswahl u. besten Qualitäten verkaufe von heute ab zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Einzige Niederlage der Professor Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

von unübertroffener Haltbarkeit. Keine nassen, keine kalten Füße.

Filz-Sohlen zum Einlegen und Anfühen in allen Größen.

Gummischeuhe, Turnschuhe und Ballschuhe.

Damen-Stiefel in ächtem Sechundleder mit Pelzfutter, feine Handarbeit.

Werkstätte für Reparaturen und Maasarbeiten. Billigste Preise. 21978

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke der Webergasse.



Um etwaigen Irthümern entgegen zu treten, erlaube mir die Mittheilung, daß in meiner Specialität

Kinderwagen — Kinderstühle

das ganze Jahr hindurch die weitgehendste Auswahl unterhalte und überhaupt dieser Specialität seit 26 Jahren bereits die größte Aufmerksamkeit widme. Durch Jahres-

abschlüsse bin ich in der Lage, stets bei billigten Preisen reelle solide Waare zu bieten, auch ist es mir ermöglicht, durch meine

eigene Werkstätte

sowohl alle vorkommenden Reparaturen, als Extra-Zusammenstellungen von Kinderwagen, je nach Angabe, in kürzester Zeit, den Wünschen des Kunden entsprechend, zu liefern.

Alle Wagenheile, als: Räder, Kapseln, Gestelle, Verdecke, fertige Gardinen, Stoffe, Ledertuche u. stets auf Lager. 22424

H. Schweitzer,

Galanterie- und Spielwaaren-Lager,
13. Ellenbogengasse 13.

Saalgasse 30.

Ausverkauf.

Saalgasse 30.

Der Restbestand des Storbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen, von heute an unter Fabrikpreisen, daselbst eine Stiege hoch, verkauft. Reise-Markt- und Waschbörbe sind nicht mehr vorhanden. 22381

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserel.

Anorkannt billige Preise.

15957

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 1,60

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister.

Dieses natürliche kohlenjauere Mineralwasser ist ein angenehmes und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Aerzten empfohlen und mit Erfolg gegen Athmungs- und Verdauungsbeschwerden, sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust, Wiesbaden.

Niederlagen sind errichtet bei: 18964

- Ed. Böhm, Adolphstraße 7,
- Ad. Mosbach, Deladpeesstraße 5,
- Ch. Ritzel Wwe., Ecke Kl. Burgstraße u. Häfnergasse,
- A. Nicolay, Ecke der Karl- und Adelhaßstraße,
- E. Moebus, Taunusstr. 25,
- J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35,
- Theodor Leber, Saal-gasse 2,
- Ad. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Allee,
- Fr. Groll, Ecke d. Adolphs-allee und Göttestraße,

sowie in besseren Restaurants zu haben.

- 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.,
- 1. Qual. Kalbfleisch 60 Pf.,
- 1. Qual. Hammelfleisch 56 Pf.,
- 1. Qual. Schweinefleisch 70 Pf.,

sowie jeden Tag frische Wurst 22363

Frankenstraße 2.

Prima frisch gewässerte neue Stockfische, sehr fein und schön. Ellenbogenstraße 6 und auf dem Markt bei Frau Ehrhardt.

Zuntz

Java-Kaffee



à Mt. 1,70, 1,80, 1,60, 2. — das Pfd. in den beliebten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

- August Engel, Kgl. Hofl., Taunusstraße 4 und 6.
- A. Schirg, Schillerplatz 2.
- Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
- Wilh. Hch. Birch, Adelhaß- u. Kranienstr.-Ecke.
- W. Braun Wwe., Moritzstraße 21.
- Carl Brodt, Albrechtstr. 16.
- J. C. Bürgener, Hellmündstraße 39.
- H. Burkhardt, Sedanstr. 1.
- W. Cron, Ecke Röderallee u. Sifflstraße.
- Hch. Eifert, Lunggasse 24.
- P. Enders, Michelsberg 32.
- Jean Haub, Mühlgasse 13.
- Th. Hendrich, Dambachthal 1.
- F. Kiltz, Taunusstraße 42.
- Louis Kimmel, Nerostr. 46.
- Ph. Hüssel, Röderstraße 21.
- A. Korthauer, Nerostr. 22.
- C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
- Th. Leber, Saal-gasse 2.
- Louis Leudle, vorm. C. W. Bender, Sifflstraße.
- E. Moebus, Taunusstr. 25.
- F. A. Müller, Adelhaßstr. 28.
- Jean Marquardt, Moritzstraße 16.
- J. Schaab, Grabenstraße 3.
- Julius Stöckelbauer, Lunggasse 32.
- F. Strassburger, Kirchg. 12.
- Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
- J. W. Weber, Moritzstraße.

In Dieblich:

F. Schneiderhöhn.

In Dieblich-Mosbach:

H. Steinhauer.

In L. Schwalbach:

Aug. Pfeiffer.

In Rodheim: Th. Victor.

In Wehen: Moritz Simon.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant, Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

Ein bewährtes tägliches Getränk bei

Darm-Katarren u. Verdauungsstörungen ist der reine, leicht lösliche und sehr fein schmeckende

Cacao Moser.

Dr. med. J. C. F. Naumann, Arzt am italienischen Hospital in London, schreibt: Ich habe in meine Praxis Gelegenheit gehabt, die Vortheile Ihres Cacaos zu prüfen und kann denselben nicht dringend genug empfehlen in allen Fällen, wo es notwendig ist, Nahrungsmittel in concentrirter Form zu geben. Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius in Wiesbaden begutachtet Cacao Moser als ein Präparat, welches den besten holländischen Sorten mindestens gleichkommt.

500 Gramm Cacao Moser = Mk. 2,80 zu 100 Tassen ausreichend.

Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften Deutschlands.

(Stg. 215 9) 167

Zu dem bevorstehenden Weihnachts-Feste

mache ich die hochgeehrten Herrschaften aufmerksam, dass ich ein Exemplar des alten, vollständigen, grossen **Siebmaier'schen** Wappenbuches nunmehr besitze, dieses Buch enthält 15,000 Wappen aller Stände; ich empfehle mich zur stylvollen kunstgerechten Anfertigung von Wappensiegeln und Petschaften sowohl, als auch in Farben ausgeführte Wappen, ferner in Metall getriebene Wappen als Zimmerdecoration, durchbrochene eiselirte oder demascirte Wappen, Platten, Monogramme und Ornamente für Familien-Albums, Mappen, Gebetbücher etc. in Silber und anderen Metallen, auch emaillirt.

Ich unterhalte stets ein grosses Lager eleganter und einfacher Petschaften in Elfenbein, Bein, Achat, Horn, Holz, Bronze und Cuivre, vernickelt und vergoldet

Ausführung aller sonstigen Gravir-Arbeiten wie bekannt.

Hochachtungsvoll

C. Hexamer, Gravir- und Präge-Anstalt,
Kunstgewerbl. Atelier, 4. Gr. Burgstrasse 4.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

Grösste Auswahl in Stoffen. Grösste Auswahl in Einsätzen für jeden Geschmack.

Garantie für guten Sitz!

Billige Preise!

Lager in fertigen Hemden in allen Weiten von Mk. 3,75 an.

21522

Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an.

18349

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl
Samt, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23. 19328

Bitte auf Firma zu achten.

Neue Linsen, Erbsen u. Bohnen,

nur prima Rohwaare,

von 12 bis 32 Pf. per Pfd. empfiehlt in großer Auswahl die

21502

Samenhandlung von **A. Mollath,**

Michelsberg 14.

Glanzblech-Füllöfen,

50 Prozent Kohlenersparnis, empfiehlt

22565

Altmann's Nachf. Bleichstraße 24.

L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hüfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 19065
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

44 Pf. Reines Kornbrot! 44 Pf.
per Laib.

(4-pfündig)

von der Damm-Mühle bei Idstein.

Nur zu haben bei:

H. Eifert, Neugasse,

P. Enders, Michelsberg,

C. A. Schmidt, Ecke der Selenen- u. Bleichstraße.

21161

Prima reinen Bienenhonig

per Pfund 55 Pfennige

empfiehlt

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

21728

Kornmaschinen

wieder eingetronen und empfiehlt

21817

Georg Zollinger,

25. Schwalbacherstraße 25.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 552. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 24. November. 40. Jahrgang. 1892.

Weihnachten.

In reich sortirter Auswahl empfehle ich für Einkäufe:

Herren- u. Knaben-Anzug-
Hosen-, Westen- u. Paletots-
Damen-Mäntel- u. Regenmäntel-
woll. Schlaf-Decken, Reise-Decken,
seid. Cachenez, Foulards, lein. Taschen-
Tücher etc.

Stoffe,

Geschmackvolle Neuheiten in
Damen-Kleider-Stoffen, schwarz. Seide,
schwarz. Fantasie-Stoffen u. Cachemires;
Flanelle, Lamas, Jupons, Schürzenzeuge,
Mousselines, Cattune,
Ausstattungs-Artikel jeder Art.

Als ganz besonders günstige Kaufgelegenheit offerire ich eine

grosse Parthie Damen-Kleider-Stoffe,
reelle Waare,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

		Mousselines.						
und kostet:		Serie I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
à Meter	Mk.	1.—	1.45	1.75	2.—	2.50	1.—	1.25
regulärer Preis	"	1.50	2.—	2.50	2.85	3.50	1.40	1.75.

Die Serien sind auf jedem Stück vermerkt.

Reste von allen Artikeln aussergewöhnlich billig.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

22104

Für Mobelhändler. Tannen-Möbel, gut gearbeitet, weiss und
edirt, liefert
Joseph Braun in Kassel.

Ein Piano (Kreuzsaitig, ganz neu) ist preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Hermannstraße 4, Schreiner-Berflätte.
22829

Theile meiner geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten und meiner verehrlichen Kundschaft mit, daß ich in meinem Hause, **Ecke Walram- und Hermannstraße**, mit dem Heutigen eine

Brod- und Feinbäckerei

eröffnet habe.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte ich, dieses mir auch fernerhin zu bewahren.

22858

Mit aller Hochachtung

Wilh. Fuckert,
Bäckermeister.

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herrschaften und Prinzipalitäten zur Nachricht, daß sich unsere Centralstelle von jetzt ab
Marktstraße 26, Zu den drei Königen,
befindet und bitte Bestellungen dort abgeben zu wollen.

Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

**van Bosch's
Photographien in Farben.**

Zart, schön, natürlich.

Besonders überraschendes schönes Weihnachts-Geschenk.

Ausstellung:

**Wilhelmstrasse und Louisenstrasse 3
im Atelier.** 22731

Brillantringe

zu außergewöhnlich billigen Preisen 21686
im Ausverkauf
von C. Rücking, Goldgasse 20.

Eine Parthie 22834

wollener und seidener Umschlagtücher
zur Hälfte des Einkaufspreises.
Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

**N. Marx, Hoflieferant,
Biebrich.**

Haltestelle der Dampf-Strassenbahn.

Anfertigung eleganter Damen-Costüme

zu sehr mässigen Preisen. 22098

Grosse Auswahl in Stoffen aller Art.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 22178

**Eau de Cologne,
besseres Kölnisches Wasser,
4711**

(in 1/4-Dttd.-Verpackung), gr. Fl. 4 Mark,
empfiehlt 22838

W. Sulzbach,

Parfümeur, Herren- und Damen-Friseur,
Goldgasse 22, nächst der Langgasse.

Wo ^{3. v.} ^{3. w.} **hinderlegen** bitte ausschneiden!
Buch „Ueber die Ehe“. Gegen 1 Mk.-Marken:
Siesta-Verlag Dr. 28, Samburg.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Laden- und Arbeitsgeschäft

gegründet
1833.

22892

Ausverkauf!

Eine große Parthie Brochen, Armbänder,
Ringe in Gold und Silber, nur neueste Muster, zu
sehr billigen Preisen. 22427

Adolph Heimerdinger,

Neue Colonnade 34 u. 35.

Im Ausverkauf:

Ungarnirte Filzhüte

feinster Qualität

Stück von 1 Mark an.

Geschäft ist bis Weihnachten Sonntags
geöffnet.

L. Strauss,

Langgasse 32.

22943

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen.

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein- und Speise-Karten

empfiehlt in grösster Auswahl 22855
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein großer Posten

Normal-Hemden

Stück Mt. 1.10.

M. Mayer-Heilbronn, Mauergasse 8.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 22493

Nebenverdienst 3600 Mk. jährl. festes Gehalt

können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten sub F. 9879 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 866/10) 173

Neu eingetroffen: Schleppentrasser,

der bekannte vorzügliche.

22688

F. E. Hübotter,
Mühlgasse 1.

Wilh. Sulzer,

Buchbinderei, Etuis- u. Portefeuille-Fabrik,
Cartonnagen,

Marktstrasse 30. Wiesbaden, Marktstrasse 30.

Montierung von Damen- Handarbeiten

in Plüsch, Sammet, Seide,
Lederschnitt etc., als:

Portemonnaies, Cigarren-
Etuis, Brieffaschen, Photo-
graphie-Albuns u. Rahmen,
Kassetten u. altdutsche
Truhen

in stilgerechter Ausführung.

Fabrik

für Besteck- u. Bijouterie-
Etuis, Schmuckkasten.

Instrumententaschen
für Aerzte.

Wein- u. Speisekarten
in Calico u. Leder mit u.
ohne Metalleinfassung.

Aufträge für Weihnachten erbitte mir
möglichst frühzeitig, damit elegante Ausführung und
rechtzeitige Ablieferung zusichern kann. 22115

Anstalt
für Gold-, Silber- und
Schwarzdruck
auf Leder, Calico, Sammet
u. Seide.

Specialität:
Drucken v. Kranzschleifen.

Bücher-Einbände
von den einfachsten bis
zu den reichsten Aus-
stattungen.

Anfertigung
von Geschäfts- u. Muster-
büchern.

Aufziehen v. Photographien
auf Carton.

Albums
für Reise-Erinnerungen.

Special-Geschäft für Tapissiererei!

Zur Weihnachts-Saison empfehle: 21545

Handarbeiten jeder Art in größter Auswahl. Alle
Materialien in besten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.

Farbenkasten für Kinder,

**Farbstift-Etuis,
Colorir-Hefte zum Ausmalen,
Scherzbilder**

empfehlen in reichster Auswahl 22886

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren empfiehlt 20085

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
46. Kirchgasse 46.

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem
Haufe zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an
sämmliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und
Kastenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Braut-Aus-
stattungen, einzelnen Schränken, Tischen, Kommoden, Verticows,
Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugtischen, Stühlen,
Spiegeln, Sophas, Garnituren, Mattagen, Deckbetten, Kissen,
Strohfüßen, Kinderbetten zc. zc. zu ganz bedeutender Preis-
ermäßigung anzukaufend. Jedem, der Bedarf in Möbeln,
Betten, Spiegeln zc. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders
günstige Gelegenheit, außergewöhnlich vorthailhaft zu kaufen.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem Rathhaus.

Meine jetzigen Geschäftsräume, Wohnung zc. sind zusammen,
oder auch getheilt, anderweitig **durch mich** zu
vermieten. 21888

Synthetic

Neue Pat. Synthetic-Billard-Bälle 25 Mk., Satz v. 3 St.
25 Mk. Diese Bälle sind vor Kurzem erst patentirt, sind
wunder schön und stehen den Eisenbein-Billard-Bällen sowohl
im Klang wie auch im Spiel durchaus gleich. Es ist dies
jetzt das Beste, was fabricirt wurde. 1/2-jährige Garantie.

Synthetic

Imitations-Billard-Bälle 12 Mk., Satz v. 3 Stück 12 Mk.,
empfiehlt **Friedrich Barth**, Frankfurt a. M., Länges-
gasse 61. Versandt gegen Nachnahme. 22587

Synthetic.

Altdutsche Porzellan-Oefen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,
Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dohmeierstraße 55.

Bei jetziger Jahreszeit in jedem
Haushalt!

Voigts Lederfett

das anerkannt beste zum täglich Ein-
setzen des Schuhwerks. Nur leicht zu haben
in Dosen v. 12-20 Hgr., sowie lose in den mit
Plakaten versehenen Handlungen, doch sollte man
genau auf Etiquette u. Firma Th. Voigt Würz-
burg, verlangen überall

Voigts Lederfett

und weist jede Nachahmung zurück.

Lilienmilch-Seife

von der EXCELSIOR-PARFÜMERIE, Berlin,

entfernt schon nach kurzem Gebrauch alle Unreinlichkeiten der Haut
und ist dadurch die beliebteste Seife der Damenwelt. à Stck. 50 Pf.

Zu haben bei

Gottfr. Broel, Ellenbogeng. 4.
Ph. Kleber, Nerostrasse 20.
Wilh. Rumpf, Röderstr. 21.
Hch. Zimmer, Röderstr. 41.
Phil. Faust, Goldgasse 10.
Ph. Knickel, Schwalbacher-
strasse 11.

Franz Führer, Marktstr. 26.
Th. Boettgen, Friedrichstr. 7.
Wilh. Stemmler, Friedrich-
strasse 45.
A. Hoepfner, Bleichstr. 20.
W. Braun Wwe., Moritz-
strasse 21.

Für 5 Mark!!

feinster ostfries. Hammelbraten

9 Pfund franco gegen Nachnahme. (à 5245/9 A) 179
3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Ochsenzungen 10 Mk.
franco. **S. de Heer, Emden.**

Württembergischer Hof,

Michelsberg 3, Michelsberg 3,
habe ich übernommen und bitte alle Freunde und Bekannten um gütigen
Besuch. Zimmer zu 50, 70 Pf. u. 1 Mk. Mittagstisch von 50 Pf. an.
Carl Nicodemus.

Allen Freunden, Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft zur ge-
fälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen die

Wirthschaft „Zum Falken“,

Bahnhofstraße 13,
übernommen habe und halte mich mit einem Glas guten Exportbier,
sowie nur reinen Weinen, guten Mittagstisch u. einer reichhaltigen
Tageskarte bestens empfohlen.

Bringe gleichzeitig mein Nebensäßchen den hies. Vereinen zu gesell-
schaftlichen Zusammenkünften in Empfehlung.

Schachtungsvoll Wilhelm Frank. 27

Bringe hiermit den verehrlichen Vereinen, sowie Gesellschaften
meinen neu erbauten 22787

Saal

zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art in empfehlende Erinnerung.

Franz Daniel,

Restaurant Waldlust, Platterstraße 21.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per
1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei: 15264

- Franz Blank, Bahnhofstr. 12.
- Carl Brodt, Albrechtstr. 17.
- Beh. Eifert, Neugasse 24.
- Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.
- Theodor Leber, Saalgasse 2.
- C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
- F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
- A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
- J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
- Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Karlsruher Früchtebrot,

Buzelbrot, neue Zubereitung, pikanter Geschmack, à Laib Mk. 1.20,
bei 5 Laib Mk. 1.—, empfiehlt in stets frischer Waare Friedrich
Barth, Lönngasse 61, am Diebfrauenberg, Frankfurt a. M.
Verbandt gegen Nachnahme. 22588

Wildenten 5 Mk.

4 ff. delikate
frei Nachn. E. Degener, Ewinemünde. (E. B. 2664) 32

Safermast-Gänse,

faub. gerupft v. 48 Pf. p. Pfd., ver. fr. geg. Nachn. 108
F. Dietz, Ekeren (Ostpr.). 21523

Frische

Egmonder Schellfische.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Prima Schellfische von 25 Pf. an, Cabitan
40 Pf., Pieter Bückinge, 6 Stück 30 Pf.,
Söringe 5 Pf., 6 Stück 25 Pf., Salm in Dosen
Mk. 1.30, Hummer Mk. 1.50 empfiehlt 21959
Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei 21971

F. Strasburger,

Kirchgasse. Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Heute treffen ein prima 21497

Egmonder Schellfische.

J. C. Bürgener Nachf.,
Sellmundstraße 35.

Äpfel

sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19381

Sehr schöne große Rüsse, 100 St. 35 Pf., 1000 St. 3 Mk.,
sowie sehr schöne frische Erdartischoten (Jerusalem-Artischoten
Lopiuambours), 1/2 Centner 2 Mk., per Pfd. 10 Pf., zu ver-
kaufen Geisbergstraße 36.

Äpfel fortw. noch pfund- u. centnerw. zu h. Matuzerstr. 66. 20287

SANITAS Toilette-Fett-Seife

übertrifft Dörings Seife
bei billigerem Preis von
nur 25 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege
laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Parfümerie- und Drogerien.

Braunkohlen- Briquets

empfehlte zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisenstraße 5. Louisenstraße 5,
Holz- u. Kohlenhandlung. 20108

Kohlen-Consum-Verein A. Peters, Grabenstraße 2, 1.

Rußkohlen, Korn I, 23 Mt., Rußkohlen, Korn II, 22,50 Mt.
melirte Kohlen 19,50 Mt., Anthracit-Kohlen 30 Mt.
pro 1000 Ko. (20 Ctr.) über die Stadtwaaage. 22079

J. L. Krug, 5. Louisenstraße 5. 21178

Buchen-Brennholz Ctr. 1.30 Mt.,
Kiefern Bündelholz " 1.60 "

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen

zu 13 Mark pro 1000 Ko.

franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar. Bestellungen und
Zahlungen bei Hrn. W. Bickel, Langgasse 20. 20061

Jos. Clouth.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Be-
abend eines jeden Ausgabetrags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal ein
Dienstgeuch und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer, ein erstes Zimmermädchen für
Penion, zwei fein bürgerl. Köchinnen, vier Alleinmädchen
welche die Küche versehen, ein Hausmädchen, eine engl.
Boune, ein Alleinmädchen zu Herr und Dame, eine Herr-
schaftsköchin, 28 bis 32 Jahre und eine Haushälterin an
ein Gut. Bureau Germania, Sämergasse 5.

Mehrere tücht. Verkäuferinnen 22851 sofort gesucht.

Caspar Führer's Riesen-Bazar.
Eine durchaus tüchtige Tailleurarbeiterin gesucht Adolphstraße 6
Stb. I. Part.; dieselbst kann ein anst. Mädchen das Kleiderm. erlernen.
Ein Mädchen f. Hausarbeit des Vormittags, welches sich des Nachmittags
im Nähen ausbilden will, gef. Goldgasse 15, im Nähmaschinen-Geschäft.
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich
erlernen Große Burgstraße 14, 2. 21939

Ein Mädchen kann das Kleiderm. erl. Bleichstraße 23, 1 St. r. 22592
 Gesucht ein zuverlässiges Monatsmädchen zum Ausfahren eines Kindes für einige Stunden Vormittags Adolphsallee 51, 3.
 Jung. Mädchen von 8-9 Uhr Morgens für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Michaelsberg 20, Ibrrenladen.

Perfekte Haushälterin

für kleine deutsche Pension (Sommerfrühe) in Italien gesucht. Hohes Gehalt, angenehmer und dauernder Posten für eine gefasste Vertrauensperson. Reisevergütung nach zwei Jahren zurück. Offerten unter A. G. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Kaffeeböchin

für gr. Hotel per 1. Dez. sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Restaurationsböchin

nettes Servitirmädchen, f. Kellnerinnen, gut bürgerliche Böchin zu einer Dame sucht Grünberg's Abtheilung Stellenvermittlung, Goldgasse 21, Laden.

Böchin z. f. Herrschaft gegen hob. Lohn n. ausw. sucht Ritter's B., Webergasse 15.
 Eine selbstständige fein bürgerl. Böchin mit g. Empfehl. für sofort gesucht Pension Lannusstraße 13.

Böchin

für f. Weinrestaurant sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Friedrichstraße 44 wird eine tücht. Restaurationsböchin auf gleich gesucht. 22576
 Ein mit besten Zeugnissen versehenes treues Hausmädchen, welches kochen kann, gesucht Nicolaisstraße 1; daselbst ein anständiges treues Mädchen zur Aushilfe gesucht.

Ein höchst anständiges Dienstmädchen für bürgerlichen Haushalt gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22516

Ein in jeder Hausarbeit durchaus tücht. Mädchen mit guten Zeugn. sucht sogleich od. in 14 Tagen Frau Dr. Ziegler, Viebrich a/Rh., Schiersteinerstraße 7. 22795

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens sofort ein junges Mädchen (Kind) für 2-3 Stunden täglich zum Ausfahren eines Kindes gesucht Große Burgstraße 13, 1, Morgens 8-9 Uhr.

Ein in der fein bürgerl. Küche bewandert. Mädchen, w. auch einzelne Theile d. Hausarbeit mit übernimmt, findet bei einer aus zwei Personen bestehenden Herrschaft dauernd sehr gute Stellung. Nur Solche mit ganz zuverlässigen Empfehlungen werden berücksichtigt. Näh. vermittelt auf Kosten der Herrschaft Ritter's Bureau, Webergasse 15. 22869

Ein junges braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Marktstraße 6, im Putzgeschäft. 22869

Ein best. Mädchen gesucht Moritzstraße 7, 1 St. r. im Alter v. ca. 20 J., w. etwas französisch spr., zu Jungfer, c. russ. Herrschaft f. Ritter's B., Webergasse 15.

Zucht. Mädchen zu zwei Leuten (hoh. Lohn) gef. Schachtstraße 4, 1. St. Kindermädchen, welches schon ged. hat, gegen hohen Lohn gesucht. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein reinliches Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22881

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht bei J. Ebel, Restauration der neuen Brauerei, Mainzer Landstraße 7.

Gesucht zu zwei Damen ein best. Alleinmädchen, welches gut näht, zwei fein bgl. Köchinnen, sowie zum 1. Januar ein Alleinmädchen, welches fein bgl. kocht, zu zwei Personen (20-25 Mk.). Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Eine gesunde Schänktamme wird gesucht Kirchgasse 8.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

E. Verkäuferin, w. p. engl. spricht, empf. B. Germania. Junge geb. Dame sucht Stelle bei alt. Dame a. Gesellschafterin. Gehalt Nebenlohn. Offerten unter A. G. 122 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, w. d. Kleidermach. erl. hat u. sich in all. Hausarb. zu helf. weis, sucht sof. dauernd Beschäft., am liebsten, wo dasf. Morgens mit in der Küche besch. ist, od. a. z. Kind. Näh. Zahnstr. 14.

Tüchtige Waschfrau sucht Arbeit. Helenestraße 7, Hinterh. Dachlogis. Jg. anst. Frau sucht Arbeit (Bugen u. Waschen). Steingasse 25, 1 St. r. Eine g. empf. Frau f. pl. o. l. Deabr. Monatsst. Wellstr. 44, Hth. D.

Mädchen sucht Monatsstelle von 8-9 u. 1/2 Uhr ab. Bleichstraße 15a. Monatsst. sof. gef. von erf. Mädchen, g. Zeugn. vorh. Wellstr. 18, 1 St. l.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle bei besserer Herrschaft. Louisenstraße 43, Frontspitze. Eine f. Frau sucht für 2 Stunden Morgens Arbeit. Näh. Vertramstraße 13, Mittelbau 3 Tr.

Eine perf. unabh. Kochfrau sucht Beschäftig. Näh. Nerostraße 24, Part. f. Stelle. Blumenstraße 7.

Perf. Herrschaftsböchin mit langjährig. Zeugn. sucht Stelle. Näheres Stapelentstraße 42.

Zucht. selbstständige Herrschaftsböchin mit jährig. Zeugnissen, sowie bessere u. einfache Hausmädchen suchen Stellen. Näh. bei Frau Volk, Säfergasse 15.

Empf. mehrere vorzügl. Herrschaftsböchinnen mit mehrjähr. Zeugn., ein gut empf. bess. Hausmädchen, w. nähen, bügeln u. serviren kann. Central-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Köchinnen jeder Branche, mehrere Zimmer- u. Alleinmädchen, u. ang. Jungfer, 4j. J., empf. B. Germania, Säferg. 5.
 Eine tüchtige Herrschaftsböchin m. langjähr. Zeugn., Alleinmädchen, w. kochen k., Zimmermädchen für Hotel u. Pension, Herrschaftshausmädchen, e. Stütze d. Hausfrau, w. d. Küche versteht, e. Kindergärtnerin, Kinderfräul. mit engl. Sprachk., e. deutsche Sonne u. e. Kinderfrau suchen Stelle durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Fein bürgerl. Köchin (Norddeutsche), etwas Hausarbeit übernehmend, Herrschaftsböchin empf. Stern's Bü., Nerostr. 10.
 Eine jüngere Restaurationsböchin, sowie eine gut bürgerl. Köchin mit guten Zeugn. suchen Stelle. Mühlgasse 7, 1 St.

Tochter eines besseren Beamten,
 19 Jahre alt, evangelisch, im Schneidern erfahren, in Küche und Haushalt, sowie in Handarbeiten bewandert, sucht Stelle als Kinderfräulein oder dergleichen. Gest. Offerten unter No. 1892 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein Mädchen sucht Stelle. Wörthstraße 18, Hinterh.
 Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Helenestraße 5, Hth. 1 St.
 Ein f. kräft. zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht passende Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Schwalbaderstraße 49, Hth. 2 Tr. rechts.

Ein junges gebildetes Fräulein, in häusl., wie feineren Arbeiten bewandert, wünscht bei einer alleinstehenden Dame oder einem kinderlosen Ehepaar Stellung zu nehmen, womöglich am hiesigen Plage. Offerten unter A. F. 120 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiges starkes Mädchen vom Lande sucht baldigt Stelle. Zu erst. Bleichstraße 23, Dachw.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit gründl. verst., f. St. als Mädchen allein od. Hausm. Näh. Wörthstr. 6, 3 St. welches fein bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle in kleinem besseren Haushalt, am liebsten allein. Goldgasse 8, Vorderh. 1 St. (über dem Weggerladen). Zu sprechen von 11 Uhr ab.

Ein Mädchen,

Ein besseres Mädchen, welches jede Handarbeit verrichten kann, sucht in einem feinen Hause oder auch zu größeren Kindern Stellung. Langgasse 34.

Ein Kinderfräulein, welches perfect englisch spricht und gut Kleidermachen kann, empfiehlt B. Germania, Säferg. 5. Präv. tücht. Mädchen mit vorzügl. Alt. f. Stelle. Schachtstraße 4, 1 St. Nettes Hausm. (2-jähr. Zeugn.), verst. im Schneidern u. c., j. Kindern, gef. Küchenm. empf. Stern's Bü., Nerostr. 10.

Junges Mädchen sucht Stelle in kleinem bürgerlich. Haushalt. Säfergasse 7, Bäderladen. 22872

Ein tücht. arbeitf. Mädchen, hier fremd, f. Stelle; auf hob. Lohn wird nicht gesehen. Näh. bei Frau Volk, Säferg. 15.

Gefasht zu jeder Arbeit williges Alleinm. (für monatl. Lohn von 10 Mk.) empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gewandt. äußerst nett. Mädchen (gut empf.), das etwas kochen kann, sucht Stelle als Haus-, Allein- oder Zimmermädchen. Schachtstraße 4, 1 St. Ein einf., hier fremdes, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit g. Zeug. empf. Central-B. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin unkonf. wahl, Courier, Berlin-Westend. Fordere per Postkarte Stellen-Aus- (E. G. 11) 32

Staniolfabrik

in Oesterreich, mit Walzenhystem eingerichtet, schon viele Jahre bestehend, sucht einen tüchtigen **Werkmeister.** Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter F. E. 79 an 102

Mansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
 Zur Führung eines im Gange befindlichen Bildhauer- und Stuckgeschäfts wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht, event. Uebertragung nicht ausgeschlossen. Off. unt. E. J. 181 a d. Tagbl.-Verl.

Ein Schreinergefelle gesucht Herrnmühlgasse 7.
 Zur Bewachung einer unbewohnten Villa wird für Nacht ein zuverlässiger Mann gesucht. Nur schriftliche Adressen nimmt entgegen J. Meier, Agentur, Lannusstraße 18. 22861

Gesucht sofort ein junger Kellner, sowie ein Kellner-Lehrling. Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Bautechniker, absolv. die Leipziger Baugew.-Schule, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in hiesiger Gegend Stellung. Gest. Off. unter D. F. 111 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Ein j. Mann, 30 Jahre, im Schreiben, Baden u. gut bewandert und der sich für den Besuch von Stadtkundenschaft eignet, sucht Stelle. Gest. Off. u. C. J. 179 a d. Tagbl.-Verlag.

Ein jung. Mann mit schöner Handschrift, kaufm. gebildet, sucht Stellung. Offert. unt. A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein junger Mann mit guter Schrift und Zeugnissen, welcher höhere Schulen besucht hat, wünscht Beschäftigung. Zu erfragen bei Frau Dembach, Sedanstraße 9, Part.

E. j. b. Mann, verch., sucht Stelle als Hausburche od. sonstige Beschäft. irgend welcher Art. G. Zeugn. steb. a. D. 3. erst. Steing. 31, S. 4.

Fremden-Verzeichniss vom 23. November 1892.

Adler.	Einhorn.	Grüner Wald.	Römerbad.	Hotel Weins.
Herzog, Kfm. Münster	Heine, Kfm. Michelstadt	Glabach, m. Fr. Köln	Böhm, m. Fr. Beuthen	Christoph, Bgm. Eschborn
Frank, Kfm. Crefeld	von Meckel. Wandsbeck	Seckbach, Kfm. Frankfurt	Schützenhof.	Schmahl. Schwabenheim
Schwarzer Bock.	Brandt, Kfm. Markranstädt	Grill, Kfm. Frankfurt	Maykämper, Kfm. Alzei	In Privathäusern.
Hecker, Dr. Düsseldorf	Helmerding, Kfm. Bremen	Goldene Krone.	Weisser Schwan.	Pension Kiehling.
Eppenstein, m. Bed. Berlin	Eisenbahn-Hotel.	Kaufmann. Köln	Herbster, Fr. Schwalbach	v. Kleist, Fr. Rent. Berlin
Zimmer, m. Fr. White Plains	Angerhausen, Kfm. Crefeld	Sanator. Lindenhof.	Tannus-Hotel.	Augenheilstalt für Arme.
Baer, m. Fr. Bruchsal	Hoeppel, Kfm. Berlin	Ahlenbach. Bolkenhagen	Kimmer, m. Fr. Berlin	Dietrich, Elis. Sargenroth
Central-Hotel.	Scharnberger. Frankfurt	Hotel Minerva.	Buster, Dr. med. Halle	Kremer, Aug. Niederbrechen
Romain, Kfm. Bordeaux	Braun, m. Fr. Köln	Gräfin Moltke. Holstein	Werner, m. Fr. Elberfeld	Kremer, Margar. Selbach
Lehmann, Kfm. Paris	Scheel, Archit. Riga	Netbo, Fr. Major. Dresden	Roberts, Rent. Strassburg	Kiltz, Mina. Lauterborn
Deutsches Reich.	Europäischer Hof.	Rhein-Hotel.	Wardenstedt. Mannheim	Maus, Helene. Bornig
Schwarz, Rent. Dresden	von Löwenskiold. Norwegen	Prieger, Dr. Bonn	Uilmann, Kfm. Nürnberg	Mayer, Marg. Altenkiltz
Dietenmühle.	Goldene Kette.	Payno-Barras, Fr. London	Loben, Kfm. Posen	Ohlenschläger. Hadamar
Zartmann, Fr. Pforzheim	Goldmüntz, m. Fr. Düsseldorf	Boetger, m. Fr. Dresden	Hotel Victoria.	
		Winckler, Hauptm. Berlin	Luria, Frau m. T. Paris	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(44. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Jetzt erinnerte Dgorin sich auch wieder des häßlichen Verdachtes, den der Kriminalcommissar v. Welsler gegen sie geäußert hatte, bei dieser Erinnerung aber ergriff ihn ein Gefühl tiefer sittlicher Empörung, ein Gefühl der Scham, daß er damals nicht mit Entrüstung und Abscheu den Gedanken, sie könne die Mitschuldige eines Verbrechens sein, zurückgewiesen hatte.

Es war ihm, als müsse er zu ihr eilen, als müsse er sie ansehen, daß sie ihm das bittere Unrecht verzeihe, welches er ihr gethan, als müsse er ihr sagen, daß er an sie glaube wie an sich selbst.

Ja, der heutige Abend war entscheidend für sein Leben gewesen; ob zu seinem Unglück oder zu seinem Glück? das lag im Dunkel der Zukunft?

Der Morgen dämmerte schon, als er seine Wohnung erreichte. Erschöpft sank er auf sein Lager, aber Ruhe fand er auf demselben nicht, die wirren Gedanken verfolgten ihn auch in seinen Träumen.

Als Ewald nach wenigen Stunden eines nicht erquickenden, unruhigen Schlafes erwachte, schien die Sonne hell und freundlich in sein Zimmer. Er sprang aus dem Bett und kleidete sich schnell an. Er hatte Pflichten übernommen, und diese mußte er erfüllen. Er hatte dem Kriminalcommissar v. Welsler versprochen, genaue Erkundigungen über die Vergangenheit des Fräuleins Müller einzuziehen, und von der Erfüllung dieser Pflicht durfte er sich nicht abhalten lassen. Gerade weil er jetzt fest überzeugt war, daß Helene hoch erhaben über jeden schmähtlichen Verdacht stehe, mußte er in ihrem Interesse das gegebene Versprechen erfüllen. Durch ihre Empfehlung des Geheimraths Ritter war, so behauptete wenigstens der Better Ferdinand, das junge Mädchen in das Haus der Tante Helene gekommen, der Geheimrath konnte daher, wenn Ferdinands Behauptung richtig war, jedenfalls am besten Auskunft über sie geben.

Ewald hatte zu dem Geheimrath niemals in einem besondern freundschaftlichen Verhältnis gestanden; er achtete den alten Herrn als tüchtigen Arzt und redlichen Mann, aber näher war er ihm nie getreten.

An den Geheimrath beschloß sich Ewald mit einer offenen Anfrage zu wenden, und er war überzeugt, daß er eine ebenso offene Antwort bekommen werde, wenn, das aber war freilich die Frage, der alte Herr überhaupt zu antworten geneigt war.

Der Geheimrath pflegte Morgens früh aufzustehen, um vor der Sprechstunde von neun bis zehn Uhr einige Stunden wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen; zur frühen Morgenzeit war Ewald sicher, ihn zu Hause und allein zu treffen, er brach deshalb schon gegen sieben Uhr auf, um den beabsichtigten Besuch zu machen.

Der alte Herr war noch im tiefsten Morgenmüde und eben mit der mikroskopischen Untersuchung eines neu entdeckten Pilzes beschäftigt, als ihm sein Diener den Hauptmann v. Dgorin meldete; er ließ sofort seine interessante Arbeit im Stich.

„Der Hauptmann und zu dieser Stunde?“ rief er erschreckt, er fürchtete, daß seiner alten Freundin, der Baronin, ein neuer

Unfall zugestoßen sei. „Führen Sie ihn herein, schnell! — Kommen Sie von Ihrer Frau Tante?“ rief er dem Eintretenden entgegen.

„Beruhigen Sie sich, Herr Geheimrath,“ erwiderte Ewald, „meine gute Tante bedarf, so viel ich weiß, der ärztlichen Hilfe nicht. Mein früher Besuch gilt nicht dem Arzt, sondern dem alten Freunde meiner Tante, an den ich mich mit einer Bitte wenden will.“

„So, so!“ sagte der Geheimrath, Ewald verwundert ansehend, aber sehr beruhigt. Er schob sich einen Sessel an das Sopha, auf dem er Ewald Platz zu nehmen bat. „Also eine Bitte haben Sie an mich, Herr Hauptmann?“ fuhr er fort. „Sie machen mich wirklich neugierig! Wenn es in meiner Macht steht, Ihnen einen Wunsch zu erfüllen, soll es mit Freuden geschehen, dies kann ich Ihnen schon im Voraus versprechen!“

„Es steht in Ihrer Macht, denn meine Bitte geht nur dahin mir einige Fragen zu beantworten, welche Fräulein Helene Müller, die Gesellschafterin meiner Tante, betreffen. Mein Better Ferdinand hat mir mitgeteilt, Fräulein Müller sei durch Ihre Empfehlung in das Haus meiner Tante gekommen, deshalb wende ich mich an Sie, Herr Geheimrath, um Aufschluß über manches mir Räthselhafte und Unerklärliche zu erhalten. Darf ich hoffen, daß Sie mir diesen Aufschluß geben werden?“

Der Geheimrath antwortete nicht gleich, er nahm sehr bedächtig die Priße und drehte dann ein Weilchen die Dose zwischen Daumen und Zeigefinger.

„Wissen Sie, Herr Hauptmann,“ sagte er nach kurzem Bedenken, „ich habe da wieder einmal eine Dummheit begangen, was mir, beiläufig gesagt, gar nicht selten passiert. Man sollte niemals versprechen, eine Bitte zu erfüllen, ehe man weiß, um was man gebeten werden soll. Glücklicher Weise war mein Versprechen ein bedingtes, und es ist mir sehr zweifelhaft, ob es in meiner Macht stehen wird, Ihre Frage zu beantworten. Jedenfalls müßte ich, ehe ich Ihnen irgend eine Antwort geben kann, wissen, welches Interesse Sie an der Beantwortung haben.“

Was sollte Ewald auf diese Aufforderung erwidern? Daß Herr v. Welsler einen schmähtlichen Verdacht gegen Helene ausgesprochen habe, und daß es ihm, Ewald, darauf antomme, diesen Verdacht zu entkräften, daß er deshalb, nicht etwa aus müßiger Neugier, wünsche, die Räthsel gelöst zu sehen, die Helenens Verhältnis zur Tante umgaben, durfte er nicht sagen — er hatte ja Welsler versprochen, über dessen Verdacht Niemand in Wort mitzutheilen. Er hatte jedoch nicht versprochen, darüber zu schweigen, daß er selbst den Verdacht gehabt habe; auch die Ergebnisse des gestrigen Abends und Helenens Bitte, nachzuforschen, ob wirklich ihr Bruder unter dem Namen eines Baron Severin der Betrugsgenosse des Professors sei, durfte er dem Geheimrath mittheilen und damit sein eigenes Interesse an Allem, was das junge Mädchen anging, erklären. Er that es; mit voller Offenheit gestand er, daß er mit einem tiefen Mißtrauen gegen Helene

erfüllt gewesen sei, als er zuerst die wunderbare Vertraulichkeit der Tante gegen ihre Gesellschafterin beobachtet habe, daß dies Mißtrauen gewachsen sei, als er geglaubt habe, den Beweis für die innige Verbindung des jungen Mädchens mit dem Professor Mondberger durch den Geisterbrief erhalten zu haben. Er schilderte die Erlebnisse des gestrigen Abends, und rückhaltlos gestand er, wie er seinen beleidigenden Verdacht geäußert und wie ihn Helene durch ihr offenes Vertrauen zurückgewiesen habe.

Der Geheimrath hörte der Erzählung aufmerksam zu, zuerst mit einem recht finsternen Gesicht, das sich aber mehr und mehr aufheiterte, als aus Ewalds beredten Worten ihm klar wurde, welchen Antheil der Erzähler an dem jungen Mädchen nahm. Die Schilderung der spiritistischen Kunststücke des Professors und des Baron Severin erregte sein höchstes Interesse, aber er gab demselben keine Worte, er hörte, die Dose zwischen den Finger drehend, mit gespannter Aufmerksamkeit schweigend zu, bis Ewald erzählte, daß Helene ihn verpflichtet habe, dem Betrage nachzuforschen, an welchem vielleicht ihr eigener Bruder mitschuldig sei.

Da konnte er nicht mehr an sich halten, mit leuchtendem Blick Ewald anschauend, rief er: „Das sieht ihr ähnlich! Als dieser Schuft von einer entehrenden Strafe bedroht war, da hat sie nicht einen Augenblick gezögert, zu seiner Rettung Alles hinzugeben, ja alle ihre Aussichten auf eine glückliche, schöne Zukunft zu opfern; aber dem Gebote der Pflicht opfert sie sogar die Schwesterliebe. Sie duldet es nicht, daß ihre mütterliche Freundin, ihre Wohlthäterin, betrogen werde! Großherzig, selbstopfernd, von uner-schütterlicher Nüchternheit und Wahrhaftigkeit! Und gegen diesen Engel haben Sie ein schändliches Mißtrauen gehegt, Herr Hauptmann v. Dgorin? Doch es ist nicht nötig, daß Sie mir antworten, ich lese es in Ihren Augen, daß Sie Ihr Unrecht fühlen. Beenden Sie Ihre Erzählung, ich werde Sie nicht wieder unterbrechen.“

„Sie ist beendet. Ich habe nur noch hinzuzufügen, daß mir Fräulein Helene die traurige Vergangenheit ihres Bruders entschleierte hat, soweit sie dieselbe selbst kennt.“

„Hat sie Ihnen auch erzählt, daß sie für diesen schuftigen Bruder ihr ganzes kleines Vermögen geopfert, daß sie mit ihm oft auch die schwer erarbeiteten letzten Spargroschen getheilt hat, als sie sich selbst schon in bitterer Noth befand?“

„Nein, davon hat sie nichts erzählt.“

„Natürlich, von sich selbst spricht sie nicht! Aber ich will es Ihnen erzählen, damit Sie dieses herrliche Mädchen richtig beurtheilen lernen und es noch tiefer bereuen, jemals gegen sie auch nur den Schatten eines Verdachtes im Herzen gehabt zu haben. Hören Sie!“

Er erzählte. Mit großer Wärme schilderte er die Opfer, welche Helene ihrem unwürdigen Bruder gebracht hatte, er vollendete durch seine Schilderung das traurige Bild, welches schon Helene von dem Leben ihres Bruders Ewald gegeben hatte.

Nun kennen Sie Beide, die Schwester und den Bruder,“ so schloß der Geheimrath, „und ich denke, damit habe ich auch die Frage beantwortet, welche Sie mir vorzulegen wünschten, denn Weiteres kann ich Ihnen über den Bruder nicht mittheilen. Er ist ein ehrvergeßener, zu jedem Verbrechen fähiger Schuft, und ich glaube gern, daß er sich jetzt auch dazu hergegeben hat, das Medium des würdigen Herrn Professors Mondberger zu spielen, das Talent dazu hat er; er gehört zu jenen reichbegabten Taugenichtsen, die ihre Talente nur zu besigen scheinen, um sie zu mißbrauchen. Wollen Sie noch mehr über Herrn Fritz Müller wissen, dann rathe ich Ihnen, wenden Sie sich an Ihren Bekannten, den Kriminal-commissar von Welser, in dessen schwarzem Buch Jener gewiß schon ein Conto hat. Sind Sie mit meiner Auskunft zufrieden?“

„Ich hoffte, mehr von Ihnen zu erfahren, Herr Geheimrath. Die Bestätigung, daß durch Sie, nicht durch den Professor Fräulein Helene meiner Tante empfohlen worden ist, die Lösung des Räthfels, welches Ihre so wunderbare Stellung im Hause meiner Tante umgiebt.“

„Sie fragen mich mehr, als ich beantworten kann, wenigstens in Beziehung auf Ihre zweite Frage, denn die erste habe ich Ihnen eigentlich indirect schon beantwortet. Daß ich nicht nur ein treuer alter Freund, sondern ein begeisterter Verehrer des lieblichen Mädchens bin, müssen Sie aus meinen Worten schon geschlossen haben. Na, schauen Sie mich nicht so verwundert an, ein so alter Mann, wie ich, darf ohne Gefahr einer Mißdeutung sagen,

daß er ein schönes junges Mädchen recht von Herzen lieb hat. Ich habe Helene nicht nur lieb, ich fühle auch für sie eine wahrhaftige Hochachtung, die sie sich erworben hat durch die aufopferungsvolle Liebe, mit welcher sie meinen alten Freund, den Hauptmann Müller, bis zu seinem Tode gepflegt hat.“

„Sie kannten den Vater Helenens?“

„Nun ja, ich kannte ihn, doch das bleibt unter uns, wie überhaupt unsere heutige ganze Unterredung. Ihr Wort darauf, Herr Hauptmann.“

„Ich weiß nicht, ob ich es geben darf, ob nicht die Pflicht mir gebietet, dem Kriminalcommissar v. Welser das mitzutheilen, was Sie mir gesagt haben und noch sagen wollen.“

„Um, da haben Sie wieder einmal Recht. Sagen Sie mir offen, sind Sie überzeugt, daß Herr v. Welser ein Ehrenmann ist, daß er nicht aus Lust an einem Skandal oder einem schönen Prozeß ihm anvertraute Geheimnisse mißbrauchen wird?“

„Ich glaube dafür bürgen zu können.“

„Nun gut, aber versprechen Sie mir, nur ihm, sonst Niemand, ein Wort von Dem, was wir heute besprochen haben, zu sagen?“

„Ich verspreche es Ihnen.“

„Wohlan, dann sollen Sie wissen, was ich Ihnen sagen kann und darf. Ich wünschte, daß Helene in das Haus meiner alten Freundin, Ihrer Frau Tante aufgenommen werde, um dieser eine liebevolle Pflegerin und Gesellschafterin zu werden. Um diesen Wunsch zu erfüllen, habe ich ein bißchen Vorsehung gespielt, vielleicht auch etwas intrigirt, aber in allen Ehren. Der Herr Professor Mondberger hat nichts mit Helenens Einführung in Ihrer Tante Haus zu thun gehabt, das kann ich versichern. Daß er jetzt gute Miene zum bösen Spiel macht und in seinem Geisterbrief für Helene Partei nimmt, ist mir ein Anzeichen dafür, daß sein Medium, der samose Baron Severin, wirklich Herr Fritz Müller ist, der zum Vortheil seiner Schwester zu wirken sucht, ohne daß diese je dies gewünscht hat.“

„Unzweifelhaft ist es so!“ rief Ewald hoch erfreut über die einfache Lösung aller seiner Zweifel.

„Wir kommen nun zu Ihrer zweiten Frage,“ fuhr der Geheimrath fort, „die kann ich Ihnen so einfach und klar nicht beantworten, die Frage, wie Helene sich im Fluge die Liebe Ihrer Tante erworben hat und zwar in so hohem Grade, daß diese sie schon am ersten Tage des Zusammenseins als ihre Tochter begrüßt hat? Ich stehe hier, wie Sie selbst, vor einem Räthsel; aber ich gebe mir auch gar nicht die Mühe, es zu lösen. Mir genügt es, daß mein Wunsch erfüllt ist, daß die bezaubernde Liebenswürdigkeit meines Schütlings einen wunderbaren, alle meine Hoffnungen überrtreffenden Sieg gefeiert hat, und ich segne den Zufall, der die Liebe Ihrer Tante durch die Dankbarkeit noch befestigt. Für Sie, Herr Hauptmann, kann freilich dieser Zufall verhängnißvoll werden. Sie wissen vielleicht noch nicht, daß die Frau Baronin mich beauftragt hat, ihr einen gewissenhaften, lächtigen Notar zuzuführen.“

„Um ihr Testament zu machen?“

„Ja, sie hat diese Absicht ausgesprochen, und ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich annehme, daß sie ihrem Liebling, ihrer Lebensretterin, einen ansehnlichen Theil ihres Vermögens zuwenden will.“

„Sie thut Recht daran!“

„Denken Sie so, Herr v. Dgorin? Das ist mir lieb zu hören. Ich freue mich Ihrer Uneigennützigkeit. Sie galten bisher für den einzigen berechtigten Erben.“

„Ich habe nie auf eine Erbschaft gerechnet. Mein Wunsch ist immer gewesen, daß meine gute Tante noch viele Jahre uns erhalten bleibe.“

„Die Frau Generalin v. Ohlen denkt nicht wie Sie. Sie speculirt auf die Erbschaft, sie wird sich freilich täuschen. Aber darüber wollen wir uns jetzt den Kopf nicht zerbrechen, mir genügt es, daß Sie, der Einzige, der vielleicht ein Recht hätte, auf die Erbschaft zu rechnen, meinen Schütlings um seine Aussichten nicht beneiden.“

Der Geheimrath nahm bei diesen Worten Ewald's Hand und brückte sie herzlich. „Ihre Fragen habe ich nun beantwortet, so gut oder schlecht ich es vermochte,“ fuhr er fort. „Werden Sie es einem alten Freunde Ihrer Tante, der es herzlich gut auch mit Ihnen meint, übel nehmen, wenn er nun seinerseits an Sie eine Gewissensfrage richtet? Werden Sie mir dieselbe beantworten?“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 24. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Surhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8 Uhr: III. Cyclus-Vortrag (Herr Prof. Duden).
Königliche Schauspieler. Abends 6 1/2 Uhr: Der Fidejussor.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: In falschem Verdacht. — Aus Liebe zur Kunst.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Deutsche Colonial-Gesellschaft, Abth. Wiesb. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Römer-Saal. 8 Uhr: Humoristischer Abend.
Oeffentl. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Schützenhof“.
Kathol. Ges.-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Schützen-Gesellschaft „Fell“. Vereinsabend.
Wiesb. Rhein- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Herren-Abend.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Turnerschule, Kürturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule u. Kürturnen.
Fech-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Militer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Siedenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesb. Sängerkreis. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Krieger-V. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gv. Männer- u. Junglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. — Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Geistliche Vereinigung.

Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhn, Treisbach.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich.*)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Drehsachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.
Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.
Eingefahrene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.
Büchschrine 20 Pf.
Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 40 Pf.
Für Nachnahmeforderungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen),

Pakete im Gewichte	bis					
	10	10—20	20—50	50—100	100—150	150
bis 5 Kgr. einschließl. für jedes weitere Kgr.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.
Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen etc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.
 Nach d. übrigen z. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.
Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Nettogewicht 2 Kgr.
Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen u. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzegowina, Sandjhal Kovibazar) unterliegen den Taren des Weltpostvereins.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

25. Nov.: wolkig, bedeckt, Niederschläge, kalt, windig.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Waaren im Saalbau „Drei Kaiser“, Stiftstraße 1, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 552, S. 2.)
 Einreichung von Offerten auf das Verlegen von Trottoir-Bordsteinen mit Unterbetonirung, im Rathhause, Zimmer No. 41, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 549, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer von Bremen; in Capstadt D. „Garth Castle“ von London.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort 5 Pf., Mindestbetrag 50 Pf. Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande, u. Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.

Königliche Schauspieler.

Donnerstag, 24. Nov. 227. Vorstellung. (30. Vorstellung im Abonnement.) Zum ersten Male wiederholt:

Der Fidejussor.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung M. Jofai's von J. Schnizer. Musik von Johann Strauß.

Personen:

Graf Homonay, Obergespann des Temeser Comitates	Herr Kallisch.
Conte Carneri, königlicher Commissair	Herr Dornewak.
Sander Barintay, ein junger Emigrant	Herr Heufeshoven.
Kalman Jupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate	Herr Rudolph.
Ariana, seine Tochter	Frl. Schichardt.
Mirabella, Erzieherin im Hause Jupan's	Frl. Ulrich.
Ottofar, ihr Sohn	Herr Buffard.
Gzyra, Fidejussor	Frl. Brodmann.
Saffi, Fidejussormädchen	Frl. Klein.
Bali,	Herr Neumann.
Jossi,	Herr Grebe.
Ferto,	Herr Bethge.
Mihály,	Herr Winta.
Jancki,	Herr Dreischer.
Ein Herold	Herr Spiek.
Miska, Schiffsknecht	Herr Berg.
Jivan, Jupan's Knecht	Herr Brünig.
Gypl, Laternenbub	Frl. Byski.
Mina, Ariana's Freundin	Frl. Rosen.
Ein Fidejussornabe	Reinh. Grufus.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 25. November. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zweite Gasdarstellung des königlichen Kammerjägers Herrn Emil Götz. **Carmen.** Anfang 6 1/2 Uhr. (Hohe Preise.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 24. November. Zum ersten Male: **In falschem Verdacht.** Schwank in 4 Akten von G. Cohnig. Hierauf zum ersten Male: **Aus Liebe zur Kunst.** Posse mit Gesang in 1 Akt von G. v. Moser. Musik von A. Conradi.
 Freitag, den 25. November: **Mamselle Nitouche.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Die Gigerln von Wien.“ Freitag: „Die Wettschwimmerinnen.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Lucia von Lammermoor.“ — „Die Puppenfee.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Die Fledermaus.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 552. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 24. November. 40. Jahrgang. 1892.

Versteigerung von Schweizer Ziegen.

Der 13. I. Bez.-Verein läßt am Freitag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof „Zum Schwanen“ in Erbenheim 2 Böcke und 13 Ziegen ächter Schweizer Rasse versteigern. Diese Thiere werden nur an Käufer aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden abgegeben. 493

Der Vorsitzende. L. Wintermeyer.
Wiesbaden, den 23. November 1892.

Deutsche Colonial-Gesellschaft Abtheilung Wiesbaden.

Donnerstag, 24. November, Abends 6 Uhr,
im Saale des Civileasino:

Vortrag des Herrn Grabowsky: „Eine Wanderung in Bildern durch die deutschen Schutzgebiete in der Südsee“ (Neuguinea u. s. w.)

Mitbringen von Operngläsern empfohlen.

Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 1,50 M., für Angehörige von Mitgliedern 1 M. Kartenvorverkauf bei Buchhändler Dietrich (Kirchgasse), bei Feller & Gecks u. in Roth's Buchhandlung (Webergasse). 22751

Der Vorstand: Dr. Wibel.

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Sonntag, den 27. November, Abends 8 Uhr:

Ball

in den Räumen des Civil-Casino, Friedrichstr. 22.
Der Vorstand. 225

Gesangverein „Liederkranz“.

Sonntag, den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr:

45. Stiftungsfest

im „Hotel Sahn“, Spiegelgasse.

Sämmtliche Mitglieder und deren Angehörige sind hiermit nochmals freundlichst eingeladen. Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung bekommen haben, so bitte, sich an den Präsidenten, Herrn K. Riepert, Neugasse 3, zu wenden.

Der Vorstand.

Auf Wunsch für der hier heute angekündigte

Deutsche Literatur-Abend im Intern. Sprach-Institut,

Weisbergstr. 10, 1, erst Samstag, den 26., Abends 8 Uhr, statt:
Zwei neue polirte Hochhaar-Betten, neue Canapes preiswürdig zu verkaufen Michelsberg 9, 2 St. 1. 22847

Restauration „Bürger-Schützen-Halle“.

Hierdurch erlaube ich mir, Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich die

Restauration „Bürger - Schützen - Halle“

(Unter den Eichen)

übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, alle mich besuchenden Gäste durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke in Zufriedenheit zu stellen und sichere aufmerksame Bedienung zu.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich kommenden Montag, den 28. cr., Abends 8 Uhr, ein

Eröffnungs-Essen

veranstalte, wozu ich die verehrlichen Mitglieder des „Bürger-Schützencorps“, sowie Freunde und Gönner freundlichst einlade.

Für Unterhaltung ist reichlich Sorge getragen.

Liste zum Einzeichnen wird circuliren und liegt bei Herrn Restaurateur Wolter, Kirchgasse 20, offen. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Hochachtungsvoll

Emil Ritter,
Restaurateur.

Blindenschule.

Von Ungenannt 5 Mk. für unsere Anstalt erhalten zu haben, be-
heimligt herzlichst dankend 360

Der Vorstand.

Alle

Comptoir-Formulare

vom einfachsten
Frachtschein bis
zur elegantesten
Empfehlungskarte

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Damen-Mäntel jeder Art

kauft man bekanntlich sehr preiswürdig in dem
Tuch-, Mode- und Bekleidungs-Geschäft von 22855

Eduard Siebert,

Louisenstraße 15, 1. Et.

Nur 3 Mark.

Neue Damen-Regen- und Wintermäntel, Jaquettes und
Mädchen-Mäntel für jedes Alter.
Elegante Püschmäntel, Pelz- und Abendröcher 10 Mk.
Nerostraße 21, Wart., fein Laden.



Von heute ab täglich frische Sendung: 22674

Feinste Süßrahmbutter, Pfd. 1,20.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

verschiedene Sorten Apfel, Borsdorfer, Gold- u. holländ.
Reinetten in jedem Quantum. Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 20 Pf.
Magnum bonum 28 Pf. zu haben Frankfurterstraße 4. 22182
Braune Madäpfel per Pfund 10 Pf. Mehargasse 29, 2. Et.

Spratt's Hundekuchen

empfehlst billigst

22399

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogenasse.

Heu

in bester, gutgewitterter Qualität, offen verladen in Waggonen
zu 120 Ctr. oder gepreßt in 50-Kilo-Ballen, liefert zum billigsten
Preise jedes Quantum (Mc. 3266) 173

Hans Illing, Großwirth,

München, Wienerplatz 8.

Täglich

in größtem Format (mit achteitigem illustriertem Unter-
haltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

bald nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt
jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle
Vorfälle des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeige-
blatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen
Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco
von der Expedition der
Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

London Docks

per Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf., 100 Stück 6.50 Mk., hoch-
feine Qualitäts-Cigarre, Brasil mit Habana empfiehlt

B. Cratz,

22382

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Frische große

Nieuwedieper Schellfische

treffen heute ein bei

22384

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische Gm. Schellfische

heute eintreffend.

22389

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frische

Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend.

22383

P. Quint,

am Markt,
Ecke der Ellenbogenasse.

Kartoffeln.

gelbe, per Malter 4,30 Mk., per Kumpf 18 Pf.

N. Bibo, Römerberg 2. 2194

Kartoffeln

liefern in prima frostfreier Waare fortwährend von 4,30 Mk. bis
5,50 Mk. per Malter, bei Abnahme von 50 Pfund frei ins Haus
Kumpf 20 Pf. C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.

Badischer General-Anzeiger

Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.

Beilagezeitung No. 702.

Verleger: Max Mahu & Comp., Mannheim.

Haupt-Insertions-Organ allerersten Ranges
für das Großherzogthum Baden und Rheinpfalz, speciell
für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.
Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4-12 Seiten stark mit
entspr. Beilagen. Insertionspreis: Colonelzeile 20 Pf
Reclamen 40 Pf. Abonnement in ganz Deutschland
vierteljährlich Mk. 2, am Posthalter abgebolt; durch den
Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich
70 Pf., am Posthalter abgebolt; durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht 82 Pf. Probe-Abonnement sehr
empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

Zu Insertionen
 für den **Rheingau und Umgegend**
 ist der seit 1849 in Oestrich und Civille erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
 (Gratis-Beilage „Illustrirtes Plauderbüchlein“)
 bestens empfohlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des Königl. Landrathsamts zu Rudesheim, sowie der Königl. Amts-Gerichte zu Civille und Rudesheim und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.
Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an Oestrich und Civille.
 Exped. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Günstige Gelegenheit.

Hochelegante Seidenstoffe, schwarz und farbig, Atlas und Sammete, Meter 1 Mt. Nerostrasse 21, Part.

Kaufgesuche

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Drachmann, Metzgergasse 25. 18920

Reiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen.
Jos. Birzweg, Metzgergasse 2. 22708

Ankauf

zu den bekannten höchsten Preisen: Möbel jeder Art, ganze Nachlässe, Kleider, Schuhwerk, Pfandscheine, Gold- und Silberfachen. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
K. Kunkel, Dackstraße 30. 22296

Kaufe stets zum höchsten Werthe Gold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl.
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16. 6126

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus l.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für abgelegte Herren-Kleider, u. Damen-Gostüme, Schuhe, Waffen, altes Gold und Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Münzen, Kass. Doppel-Zubitaums- u. Kronenthaler, alle deutsche Gedenkstücker u. Medaillen, Goldmünzen, altes Bayergeld z. zahlt am höchsten **F. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.**

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Pfandscheine, Gold- und Silberfachen werden gut bezahlt von **20985**
S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Mobilien von Nachlässen, insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. **880**

Möbel, Teppiche und gebrauchte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reinemer, Bleichstraße 25. 21179

Waaren aller Art werden gegen Cassa zu unter **6. S. 256** an den Tagbl.-Verlag. **21179**
 Alle Federbetten werden gekauft und sehr gut bezahlt bei **S. Landau, Metzgergasse 31.**

Goldene Herren-Memontoir-Uhr, möglichst mit Kette, zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. G. 152** an den Tagbl.-Verlag.

Gas-Lüstre mit 3 oder 4 Flammen zu kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. **22860**

Zwei gebrauchte Fenster von ca. Mt. 1,50 x 1,10 zu kauf. gef. **Imand, St. Burgstr. 8. 486**
 Ein guter Amerikaner Ofen sofort zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **L. S. 165** an den Tagbl.-Verlag. **848**

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Amerikaner Ofen wird zu kaufen gesucht **Friedrichstraße 5, 1.**
 Getragenes Schuhwerk wird nett gekauft und gut bezahlt bei **Müser, Faulbrunnstraße 12, im Laden.**

Verkäufe

Ein feines, gut rentirendes Geschäft ist Umstände halber unter coulantem Bedingungen abzugeben. Offerten unter **K. Z. 167** an den Tagbl.-Verlag. **21662**

Ein gut geh. Milchgeschäft mit vorzügl. Kundchaft wird abgegeben. **300 Mt.** erforderl. Offerten unter **F. J. 152** an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken-Sammlung, Catalogwerth ca. **2800 Mt.,** zu verkaufen. Offerten unter **J. F. 119** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel u. Restauration zum Karpfen.
 Heute Donnerstag:
Großes Schlachtfest,
 Morgens Luchfleisch u. Bratwurst. **Ph. Zorn.**

Restauration Göbel,
 Friedrichstraße 23.
 Heute Abend: **Mezelsuppe.**

Altddeutsche Bierstube.
 Heute: **Schlachtfest,**
 Morgens Luchfleisch, Sauertraut und Bratwurst, wosun freundlich einladet **A. Feuch.**

Heute Abend: Mezelsuppe.
 Morgens: Luchfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauertraut.
Gasthaus zur neuen Post, Bahnhofstr. 11. Chr. Petri.

Restauration Denkel, Middelberg 28.
 Heute Abend: **Mezelsuppe.**

Feinste Mustern pro Duzend 2 Mt., frische See- muscheln 60 Pf., grüne

Häringe, feinsten Backfisch, pro Pfd. 18 Pf., Kieler **Rob- chbücklinge** pro Stück 5 Pf., Holländische **Brat- bücklinge** pro Stück 8 Pf., **Holländische Voll- häringe** pro Duzend 50 Pf.,

Kardener Angelfisch, Cablian, Seezungen, Limandes, **Rander, Sechte, Schollen, Merlans,** sowie lebende **Karpfen, Aale, Hechte, Barsch** und Krebse billigst. Prima roth- **fischiger Salm** pro Pfd. 2 Mt., lebende **Hummer** 2 Mt. 20 Pf. **heute** eingetroffen bei **371**

J. J. Höss,
 Markt 12, vis-à-vis dem Rathhaus.

Die **„Rheinische Volkszeitung“** mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familien- kreise“ erscheint in **Oestrich i. Rheingau.**

Zweiggeschäft in Civille a. Rhein. Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich **zweimal** (Mittwoch und Sonntags).

Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volks- zeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen **Schichten** der Bevölkerung nicht allein im Rhein- gaukreis, sondern auch in den **benachbarten** Kreisen und darüber hinaus **vorzüglich** geeignet. Inserate haben erfahrungs- gemäß den **wirklichsten** Erfolg. Preis der 6-gespaltenen Zeile **10 Pf.** Bei Wiederholungen hohen **Rabatt.**
Probennummern gratis und franco.

Schwalbacherstr. 5, 1, ist 1 gut. Winter-Heberzieher b. 3. v. 22260

Gut erhaltener Herren-Winterüberzieher, ein schwarzer Anzug u. ein bl. Jaquet u. Weste bill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 22849

Damen-Wintermäntel, gut erhalten, billig zu verkaufen Hells-mundstraße 41, 2 l.

Getragene, sehr gut erhaltene Heberzieher, Anzüge, Damen-Mäntel, Jaquets u. dergl. sind in großer Auswahl und billig abzugeben bei

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Einige complete Schlafzimmer, einige Garnituren mit Plüsch- und Fantastbezug, einzelne Sophas, Sessel, Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden zc. zc. billig zu verk. Friedrichstr. 13. 22353

Ein geb. Bett bill. zu verk. Neugasse 15, Vorderb. 1 St. r. 22721

Wegen Räumung werden billig verkauft:

Gutes Kuch.-Bett (Kohhaar), 80 M., Canape 15 M., ovaler Tisch, Canape u. 3 Stühle, 2 neue Kohhaar-matrasen (roth), 2 Theben, Tafel-waage, Chaiselongue, Spiegel, 2 Kupfertöpfe, großer Regulator, Deckbett und Kissen u. i. w. 22884

Karlstraße 38, Mittelb. 1 St. l.

Ein Chaiselongue,

1 Garnitur Vorksternmöbel, 1 2-sitziger Tischendivan, verschiedene einzelne Sessel (alles neu), noch in weiß und Lederzug wählbar, sowie 2 tapazirte spanische Bänke und ein wenig gebrauchtes lacirtes Bett mit Sprungfeder-Matrasen, Seegrasmatrasen und Keil wird wegen Umzug unterm Preis sehr billig veräußert. 22605

Theodor Sator, Tapezierer,

Faulbrunnstraße 7.

Patent-Schlafsofa, Anicum, wieder vorrätig. Dieses schöne praktische Möbel, in einfachster Weise z. Bett zu verwandeln, empfiehlt auch als sehr passendes Weihnachts-Geschenk! 22650

F. Loew, Wellritgasse 2.

Ein prachtvoller einbür. Kleiderschrank, 2 fast neue 4-schub. nuch-pol. Kommoden, 1 schöner Küchenschrank mit Glasauszug, 3-theilig. Weißzeugschrank 18 M., 1 Waschtisch 8 M., 6 Rohrstühle à 1 M. 50 Pf., 2 Tische, Bilder, Küchenfächer sofort für den halben Preis zu verkaufen

Nichelsberg 20, Hinterb. 1 St.

Ein einbür. Kuch.-Kleiderschrank, neu, billig zu verk. Moris-strasse 34, Hts. 22882

Mauergasse 17, bei Frau Martini, Wwe.,

sind sehr billig zu verkaufen:

1- und 2-bür. Kleiderschränke, Küchenschränke, neue vollständige Betten, neue und alte Sophas, eine gebrauchte Garnitur in Plüsch, auch solche und andere Sophas, neue Sessel, Kohhaar- und Seegras-Matrasen, Spiegel, Bilder, Stühle, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, auch solche Nachttischen, ovale und viereck. Tische, Luster, Gallerien, Rouleaux, Verticows. 22871

Wegen Räumung werden billig verkauft: Kleiderschr., Küchenschchr., Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmorpl., Betten mit Kohh.- u. Seegras-Matr. von 40 M. an, sowie einz. Betttheile, eine Brandfische, ein Badenschr., Altschr., Bücherschr., Petroleummesser, Vult, Spiegel, Zugsampe, Nähtische, Verticow, Stühle, ein Wasserstein mit eis. Gestell, Wehzeugfahr., eine gold. Herren-Uhr (Remont.) zc. M. Schwalbacherstr. 9.

Zwei Kuch.-Büffets, matt u. blank, 1 schöne Kameettaschen-Garnitur, Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 Raupen-Garnituren in rothbraunem u. Kupferplüsch werden sehr preiswürdig ab- gegeben wegen Räumung und Abbruch des Hauses. 22887

Georg Reinemer,

Möbel-Fabrik, Nichelsberg 22.

Cassaschrank, zugleich Schreibpult, mit Stahlhanger, Tresor, neu. Patentverschluss, 1 Copier- presse billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22885

Ein großer Cassaschrank mit Tresor, Anschaffungs- preis 850 M., jetzt 350 M., abzugeben bei

Philipp Bender, Zahnstraße 19, Part.

Ein Glasschrank billig zu verkaufen Hämergasse 8.

Ein wenig geb. Krankenwagen, durchaus vertellbar, billig zu verkaufen Nicolaststraße 17, Hinterhaus. 17780

Ein eleganter Kranken-Fahrrstuhl

(Heidelberger) mit bester Mechanik, sehr wenig gebraucht, wird billig abgegeben. Zu erfragen Dohheimerstraße 5, 2.

Eine gebrauchte Federrolle sehr billig zu verkaufen Faulbrunn-straße 5. 22626

Ein gebrauchtes Sand-Zieharrnchen billig zu verkaufen Zahnstraße 19. 22801

Ein schöner Gasöfen mit Zug billig zu verkaufen Rhein-straße 27, Laden.

Ein gebrauchter amerikanischer Ofen (größte Nummer) ist billig abzugeben. Anzusehen Nicolaststraße 17, Hinterb. Part.

Eiserne Wendeltreppe,

1,20 Meter Durchmesser, 23 Stufen à 19 Centimeter = 4,87 hoch, ist zu verkaufen. Näheres bei 22059

G. Schupp, Taunusstraße 39, 1.

Eine fast neue Warnsdorfsche Waschmaschine, neu, 60 M., ein wenig geb. heiz. Badestuhl mit Röhren, neu, 68 M., sind zur Hälfte des Anschaffungspreises und ein vertellb. Kinderstühlchen für 5 M. zu verkaufen Augustastrasse 1, Part.

Kapellenstraße 4a oder Rheinstraße 18

sind gebrauchte Fenster und Faloufieläden verschiedener Größe, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 22711

Eine größere Anzahl Badbretter

billig zu verkaufen Langgasse 27.

Eine große Anzahl leerer Kisten verschiedener Größe billig ab- gegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22878

Wegen Räumung einer Sortimenten-Rabatte sind mehrere starke, tragbare Apfel-Pyramiden und Cordons billig ab- gegeben. 22428

A. Weber & Co.,

Baumhulen, Parkstraße 42.

Deckeriser (Lannen) werden abgegeben. Näh. Wilhelmstr. 3. 22886

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 10. 18850

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei Carl Glaser, Badstraße. 14487

Ein Baggon Rührung zu verkaufen Feldstraße 15. 22821

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Möhring-straße 10, Gerhard. 20885

Dachshund, 1 1/2 J. alt, zu verkaufen. Blatterstraße 7, Sonnenberg

Ein junger wachsender Hund nebst Hütte billig zu verkaufen Kapellenstraße 79. 22741

Ein feiner Dachshund, gut im Bau (von prämi. Eltern stammend), ist zu verkaufen Hermannstraße 26, Part.



Verschiedenes

Katholische Arbeiter!

Verfämet nicht Eure Anmeldung in die Wahl- listen des Gewerbegerichts! Es ist noch Zeit bis Freitag, den 25. Nov. einschließl., von Vormittags 10—1 Uhr und Nach- mittags von 4—6 Uhr (Rathhaus, Zimmer No. 8). 256

Der Vorstand
des katholischen Gesellen-Vereins.

Atelier für künstliche Zähne zc.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Ausstellung

von

Römhildt's Clavieren.

Anzusehen von 3—4 Uhr Delasseestraße 7. 22098

Mein Bureau für Immobilien und Agentur-Geschäft befinden sich

Helenenstraße 18, Part.,

woselbst die Bestellungen für Blatterstraße 26 und die Brauerei Schöffer- hof entgegengenommen werden. 21968

Achtungsvoll
H. Feist, Agent.

Jacob, Ofenseher u. -Poker, wohnt Friedrichstr. 38.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Fabrik in Sicherheitszündholzern sucht für Wiesbaden und Umgegend einen gut eingeführten tüchtigen Vertreter. Offerten sub **W. H. 175** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22848

Theilhaber = Gesuch.

Zur Vergrößerung meines hiesigen, in bestem Betriebe befindlichen Fabrikgeschäftes (Eisenbranche) suche einen jüngeren freibehaltenen Kaufmann mit 15-20,000 Mark Einlage, welche als gute zweite Hypothek angelegt werden kann. Gesf. Off. unter **M. G. 144** an den Tagbl.-Verl. 22763

Gute **Kanarienvögelchen** (zur Gede) zu verkaufen Zahnstraße 1, 3.
Guten fräftigen Wittagsstüd in und außer dem Hause, von 70 Pf. bis 2 Mk., sowie **Frühstüd** und **Abendessen** empfiehlt zu mäßigen Preisen
 Frau **Weigand**, Röderstraße 37. 20882

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Vereitung von Dinners. Frankenstr. 19, B. 22137

Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30. 21455

Auspoliren und Parquet.

Zwei **Schreiner**, gestützt auf langjährige Erfahrung, suchen Arbeit zum Auspoliren von Möbeln aller Art. Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befr. u. gebohrt bei auß. bill. Berech. Günstige Gelegenb. i. Dot u. Pr. N. Bellstr. 46, S. 1. St. b. **Kauf u. Gehring**.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter **Garantie** prompt und billigt ausgeführt. Reguliren im Hause.
Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldbasse 15.

Ellenbogengasse 6

werden **Rohr- und Strohstühle** geflochten, reparirt und polirt. 22417

Für Gastwirthe und Restaurateure.

„**Prüfet Alles und behaltet das Beste.**“
 Wir empfehlen hiermit unseren **Dampf-Apparat** für **Reinigung der Bierpressionen**. 20563

Heinrich Mais & Comp.,

Adlerstraße 55.

Müsse werden mit **Atlas** gefärbt à 2 Mk. St. Burgstr. 2, B. 22036

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Hacons**, sowie **sämmtliche Zuthaten** billig zu haben 21166
Schulberg 6, 1.

Für Damen.

Costüme aller Art werden elegant u. gut sitzend billig angefertigt. Näh. **Wörthstraße 3, Part.**

Costüme w. elegant u. billigt angef. Schwalbacherstr. 45, im Laden Durchaus perf. **Schneiderin** sucht nach best. Kunden in und außer dem Hause. **Grimm**, Moritzstraße 60, Stb. 1 r.

Näherin i. B. (Mend. v. St. u. B. f. Schb.). Friedrichstr. 18, B. 1.

Eine **Näherin** sucht nach einige Kunden zum Ausbessern der Kleider und Wäsche (per Tag 1 Mk.). Näh. Moritzstraße 62, Stb. 2 Tr. 1.

Mäntel u. Jaquettes werden billig gemacht Komerberg 35, Part.

Eine **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich im Ausbessern (per Tag 1 Mk.). Kirchgasse 9, 4. St.

Zeichnungen für Stickerien, Monogramme etc. werden angefertigt im
Atelier für Kunststickerei, Neugasse 9, 2 r. 21181

Sandstube werd. schon gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 15176

Wäsche z. Bügeln w. angen., u. u. b. bei Dogheimerstr. 17, 3 St.

Start-Wäsche wird zum Bügeln angen. Dogheimerstraße 6, Stb.

Eine tücht. Frau f. Wäsche-Kunden. Näh. Frankenstr. 23, 2 l.

Robert Schultz, Grabenstraße 24, 1,

Masser und Krankenpfleger.

Wer leihet einem jungen Kaufmann 70 Mk. auf ein halbes Jahr gegen gute Zinsen? Gesf. Offerten u. **D. J. 190** an den Tagbl.-Verl.

Eine **antständige Dame** wünscht ein Darlehen von 100-200 Mk. per sofort gegen pünktl. Rückzahlung. Off. unter **D. G. 136** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welcher **edeldenkende Herr** oder **Dame** leihet einer in bedrängten Verhältnissen stehenden jungen Dame 50 Mk. gegen Zinsen und ehrliche Rückgabe. Offerten unter **A. Z. 100** hauptpostlagernd.

Wer leihet einem Mädchen in moment. Verlegenb. 20-25 Mk. gegen pünktliche Rückgabe? Offerten unter **R. H. 170** an den Tagbl.-Verlag.

Heirathsvorschläge.

große Auswahl, sendet sofort an Herren und an Damen unjournl. Discret. Institut **Union**, postlagernd Berlin 23. (E. G. 13) 82

Weihnachtswunsch.

Br. Hauptpost abholen.

Zwei lustige junge Damen

wünschen Anschluss zum Besuch des **Andreas-Martis**. Offerten unter **T. H. 172** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Gestern früh wurde von der Frankfurterstraße 13 über den **Wilhelmsplatz** nach der **Louisenstraße 10** ein goldenes **Armband** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Frankfurterstraße 13**.

Ein dunkler **Mantel (Mittärrod)** verloren in der **Dogheimerstraße**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Dogheimerstraße 18, 1**.

Schw. Federbüschel in der **Nerostraße** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Nerostraße 8**, Buzgeschäst.

Zwei Ahtel Loose gefunden. Näh. Auskunft im **Gasthaus „Zum Gintenberg“**, **Nerostraße**.

Ein **zweiräderiger Karren** (grün angestr.) gefunden worden. Abzuholen **Hellmündstraße 57, 1 St. 5**.

Zugelassen ein junges **Schw. Bündchen**, **Spitz**. Abzuholen gegen **Grf. der Einrückungsgebühr** **Mainzerstraße 15a**.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere Schwester, Tante und Großtante,

Dorothee Enders,

nach kurzem Leiden gestern Abend sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet **Freitag** Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, **Nambacherstraße 18**, aus statt.

Sonnenberg, den 23. Nov. 1892. 22888

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt**,
 gegr. 1878.

Großes Lager aller **Holz- und Metallfärge** mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. **Sterbekleider**, **Steppdecken**, **Matrassen**, **Kissen** in **Seide**, **Atlas**, **Perkal**, **Shirting**, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die **Beerdigungen** Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall **Michelsberg 20**. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Reichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über **Feuerbestattung**. 14147

Telephon 234.

Telephon 234.

Bad Langen-Schwalbach. Schwalbacher Zeitung.

Erscheint dreimal wöchentlich und wird in jedem Hotel und Kurhaus Schwalbachs, sowie in der Umgegend gelesen. Größe 32 x 47 cm. Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pf., monatlich 42 Pf. Annoncen die einpaltige Corpusspalt 10 Pf., bei Wiederholungen hohen Rabatt.
Jederzeit bereitwilligste Auskunft über Anz- und Wohnungs-Verhältnisse ertheilt

Die Redaktion.

Posten-Spiegel mit Trumeaux, Nommade und Ausgangs-
uhr zu verkaufen Kirchhofsgasse 7, Laden.

Verpachtungen

Für Gärtner.

Zwei Grundstücke, nahe der Stadt, jedes circa zwei Morgen, zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20879
Ein Grundstück in der Nähe der Bahnhöfe, ca. ein Morgen haltend, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22391

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.), Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 14190

Gründl. Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen und Clavierspielen wird von einer Lehrerin ertheilt. Näh. in der Buchhandlung des Herrn Koerner, Langgasse 32. 22310

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51. 2. 15281

Dame aus sehr guter Familie (Norddeutsche), der engl. u. franz. Sprache mächtig, ertheilt Conversation. Preis mäßig. Näh. Feller & Gecks. 22480

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter F. A. G an den Tagbl.-Verlag. 20287

Morning Engagement wanted by certificated English governess. Fluent French and German. Ad. M. S Lehrstrasse 5, Part.

English Lessons by a young English lady. Terms very moderate. Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, parterre. 22112

Französin ertheilt billigen Conversat.-Unterricht Schulberg 11, 1. St. J. Mann erth. Unterr. im Hitherviel. Näh. Morigr. 44, Stb. 2 St.

Gründl. Hitherviel-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau Marie Glückner, Hirschgraben 6, am Schulberg, 1 Tr. 1. 19844

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen ertheilt gründl. Unterricht, per Stunde 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Gesang-Unterricht.

Frau Melanie von Tempky,

Kammersängerin.

Sprechstunden von 1-3 Uhr.

Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus. 16820

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Langgasse 13.

Im Januar 1893 sind folgende 3 Freistellen zu belegen:

- 1) Ausbildung als Malerin (Blumen, Stillleben etc.),
- 2) Ausbildung als Zeichnerin für Kunstgewerbe,
- 3) Berufliche Ausbildung im Nähen und Schneiderarbeiten (einschl. Zuschneiden etc.).

Dauer der Ausbildung unter 1) und 2) je 2 Jahre (ev. auf 3 Jahre zu verlängern), für die Ausbildung unter 3) 1 Jahr. Bewerberinnen, welche das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, wollen sich schriftlich mit Angabe ihrer Schulbildung und etwa vorhandener Vorkenntnisse bis zum 15. December 1892 bei dem Unterzeichneten melden. 22870

Horik Victor.

Zuschneide-Kursus.

Maafnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben nach vorzüglichem System. 18922

Confection Schreiber, Gustav-Adolfstrasse 6.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Albrechtstrasse 33, 1 St. hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Privat-Tanz-Unterricht.

Ertheilt gründlichen Unterricht in einzelnen wie in allen Tänzen bei möglichem Honorar in und außer dem Hause zu jeder Zeit. Kleine Gesellschaften apart. Eigene Privat-Unterrichtshölle im Hause. H. Schwab, Adersallee 20, Part.

Immobilien

Immobilien-Agentur
Weißstraße 5. Carl Wolff, Weißstraße 5.
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Immobilien zu verkaufen.

Ein kleines Haus (canalifert) unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22542
Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt, schöner Hof und gut gehendes Geschäft, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. bei Karl Erb, Nerostraße 12. 16826
Ein herrschaftliches Stagenhaus (ohne Thoreinfahrt und canalifert), in better Lage, mit Vor- und Hintergarten, Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. W. Z. 450 an den Tagbl.-Verl. 21678
Haus mit altrenommirter Wirtschaft, nahe bei Wiesbaden, mit jährlichem Bierverleiß von über 500 Hectoliter, wird unter günstigen Bedingungen verkauft durch W. Kimpel, Frankfurterstrasse 3. 21536

Das Haus Frankfurtstrasse 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermiechen. Näh. beim 418 Anwalt Dr. Herz hier, Adelsheidstrasse 24.

Wiener Café

in einer rheinisch. Stadt, mit nachw. jährl. Reingewinn von 30,000 Mk., ist in 50,000 Mk. Anzahl. z. verk. Jos. Brand, St. Burgstr. 8. 436
Landhaus „Brooklyn“, Vierstädter Höhe 13, mit Vor- und Hintergarten, Nebengebäude etc., wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer im Hause. 21922
Gut gebautes Haus mit Thoreinfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark freiem Ueberflus, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481
Ein 3-ködiges, fast neues Haus (Wörthstrasse) mit Thoreinfahrt, gr. Hof, sofort zu verkaufen. Bedingungen coulant. Ueberschüssiger Preis 70,000 Mk. P. G. Rück, Dohmeierstrasse 30 a. 22440

Zu verkaufen: Herrschaftshaus mit gr. Kellern und Nebengebäude mit 60-pferdiger Wasserkraft, in bevorzugter Lage, nahe Bahnhafion u. frequentem Kurort, geeignet für Weinbrennerei, Fabrik-anlage, Herrschaftshaus, Kuranstalt u. dgl. Mineralbrunnen, Jagd, Forellenfischerei, schön. Park, Garten, Wald. Umgebung vorhanden. Anfr. erb. d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. u. Ch. S. 22. 103
Kleines Landhaus am Kurgarten für 50,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Vormittags Nerothal 4. 22852

Rentables Haus,

mit ca. 1800 Mk. Ueberflus, im südlichen Stadttheil (neues Oelsteinhaus), worin sich jedes Geschäft noch einrichten läßt, prima Lage, unter sehr günstigen Bedingungen mit ganz kleiner Anzahlung durch den Eigenthümer zu verkaufen oder auch zu veräußern. Off. unter S. H. 177 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22844

Haus im oberen Stadttheil, gut rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22868

Baufläche im süd- und westlichen Stadttheile zu verkaufen. Näh. bei W. May, Jahnstraße 17. 21943

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Gärtnerei oder ein dazu geeignetes Grundstück gesucht. Off. sub V. H. 177 a an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

100,000, 40,000, 30,000 Mk. auf gute Hypothek, eventuell auch zusammen, nach Vereinbarung auszuliehen. Off. unt. M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17662
95-100,000 Mk. auf 1. Hypothek, auch getheilt, zu 4% auszuliehen. Gest. Off. u. C. G. 125 a. d. Tagbl.-Verl. 22669

80,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Gesf. Df. unter N. J. 184 an den Tagbl.-Verlag. 22880
 45-50,000 Mk. auf gute 1. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Gesf. Df. u. J. J. 185 a. d. Tagbl.-Verlag. 22878
 30-40,000 Mk. auf gute 1. Hypothek, bis 1/2 der Lage, auch auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Gesf. Df. u. G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag. 22879
 46,000 Mk. zu 4-4 1/2 % sof. od. zum März auszuliehen. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstraße 13. 22863
 Auf gute Nachhypothek sofort oder später 24,000 Mk. auszuliehen. Näh. bei Ph. C. Schüller, Wehringstraße 44.

Capitalien zu leihen gesucht.

35,000 Mk. an erster Stelle auf ein prima Object (selb. Lage Mk. 58,000) zu leihen gesucht. Gesf. Df. unter G. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.
 20-30,000 Mk. auf zweite Hypothek gesucht. Df. unter L. O. 297 bei der Tagbl.-Verlag. 20899
 10,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem Selbstdarleher per October gesucht. Offerten unter N. B. 35 an den Tagbl.-Verlag. 16925
 11,000 Mk. Restkauf-Schilling, solide Anlage, zu cediren. Näheres im Tagbl.-Verlag. 22842
 Mk. 5000 à 5%, zweite Hypothek, auf gutes Object auf's Land gesucht. Näh. sub Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Villa, enthaltend ca. 13 Zimmer, größerer Garten, Stallung oder Platz für eine solche zu bauen, auf 4 Jahre pr. 1. Mai 1894 zu miethen gesucht. Gesf. umgehende Offerten an Carl Specht, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 40. 22877
 In der Umgegend des Hochbrunnens werden zum April 6-10 Zimmer gesucht, welche nur den Tag über benutzt werden und für Kunstzwecke bestimmt sind. 22863
 J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 13.
Suche zu Januar, Februar oder März eine herrschaftliche Wohnung von 5-6 Zimmern. Oestliches Villenviertel u. Adolphsalles bevorzugt. Schriftliche oder mündliche Offerten, aber unbedingt mit Preisangabe, nimmt entgegen. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 13.
 Ein junger Mann sucht Kost und Logis zu mäßigem Preis. Offerten abzugeben Geisbergstraße 1.

Fremden-Pension

Pension. Abeggstraße 4, am Kurhaufe, Salon, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigem Preise. 20943
Villa Bodenstedtstraße 4 (früher Hartstraße 12), mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant möblirte Bel-Etage - Südseite -, 6 große Räume mit Badezimmer, zu vermieten. 20570

Fremden-Pension

Villa Margaretha, 3 Min. v. Kurhaufe. Gartenstraße 10 u. 11. Bäder im Hause. Noch einige Sonnenzimmer zu vermieten. 19666
Pension Villa Leberberg 3. Etage sind schöne Südzimmer frei geworden. Elegante möblirt. Gute Küche.

Pension Continentale (Privat-Hotel)

Paulinenstr. 2, am Eingang des Kurgartens. Einige elegante sonnige Zimmer, 1. und 2. Etage, frei geworden Winter-Preise. Norddeutsche Küche. Table d'hôte 1 Uhr à 2 Mk., im Abonnement à Mk. 1.50 mit Zimmer, groß, schön, 3.50 bis 4 Mk. tägl. Allererste Anstalt. Näh. i. Tagbl.-Verl. 22887

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Das Haus Emserstraße 29 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Eingesehen daselbst Morgens v. 10-12 u. Nachm. von 2-4 Uhr. 22370

Villa Mainzerstraße 17, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden mit 2 Zimmern, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 10887
Laden mit Ladenzimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. L. Conradi, Kirchgasse 9. 22629

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Laden mit Wohnung Tannusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19393
 Drancienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baukreau benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12881

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. 22729
 Adelheidstraße, Gartenhaus Part., ist ein Zimmer und Küche gegen geringe Miete und etwas Hausarbeit an eine ordentl. ält. alleinst. Person zum 1. Dezember oder 1. Januar abzugeben. Näh. Wehringstraße 18, 1. Abends nach 8 Uhr. 22869
 Dambachthal 6, 2, sind 2 freundliche Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr.
 Dambachthal 12 schöne Vorder- u. Hinter- u. 4 Zimmer, gr. Maniarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Souterrain. 19943
 Emserstraße 65 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Dachparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontspitzzimmer mit abgegeben werden. 19849
Göthestraße 1, 6te der Adolphsalles, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414
 Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 10 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972
 Kartstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22610
 Lautenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21189
 Wehringstraße 44, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21055
 Römerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28. 21560
Schachtstraße 4 ist eine kl. Wohnung auf 1. Dezember zu vermieten. 22879
 Wehringstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part. 21400
 Eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf sofort zu vermieten. Näh. Steingasse 28, 1/2.

Möblirte Wohnungen.

Geisbergstraße 4, Bel-Etage, gut möbl. Wohnung, 5 Zimmer mit Küche, zusammen oder getheilt, zu vermieten. 22839
Part-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhaufe (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884
Sonnenbergerstrasse 31, Oberes Haus, „Pension Kiehling“ fein möblirte Familien-Wohnungen von 3-8 Zimmern mit guter Pension oder eingerichteter Küche.
Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Eingel. von 8-5 Uhr Nachm. 17858
 Zwei bis fünf möbl. Zimmer m. Küche, Bel-Et. (Bad i. Dache), sehr preiswerth zu verm. Villa Frieze, Emserstr. 19. 22460

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, auf sofort zu vermieten. 22714
Wierstraße 4, 1. St., kleines möbliertes Zimmer an ein Mädchen zu vermieten. 22670
Adolphstraße 5, Seitenbau Bart. rechts, möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 21025
Albrechtstraße 7, Hth. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127
Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 21683

Albrechtstraße 38,

2 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer mit sehr gutem Ofen, sep. Eingang, sofort zu vermieten. 22371
Bahnhofstraße 2, 2. Etage, auf sogleich 2 schöne möblierte Zimmer mit sep. Eingang an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 22817
Bertramstraße 5, 1. St. l., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 19891
Bleichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 22183
Bleichstraße 8, 1. g. möbl. 3. zu verm. 22366
Gr. Burgstraße 4, 2. St., dicht bei der Wilhelmstr., fein möbl. Zimmer. 19811
Dogheimerstraße 14, 1. St., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 13928
Emserstraße 2, P. l., möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. z. v. 22865
Feldstraße 9 ein heizb. Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sep. Eing., auf 1. Dezember zu vermieten. 22614
Frankenstraße 6, 1. St., schön möbl. 3. mit oder ohne Pens. sof. zu vermieten. 21705
Frankenstraße 24, 1, ein möbl. Zimmer m. od. ohne Kost, sowie ein Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Kost u. Logis für zwei Fräulein 80 Mk., zwei Herren 90 Mk. 22366
Friedrichstraße 29, 3. St., frdl. möbl. Zim. (für 14 Mk.) zu v. 22713
Geisbergstraße 20, 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer zu verm. 19811
Selencenstraße 1, 2. St. r., einfach möbl. Zimmer z. vermieten. 22798
Girschgraben 6, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 22058
Jahnstraße 6 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 22058
Jahnstraße 26, 1. St., schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 22141
Kayellenstraße 5, 2. rechts, einj. möbl. Zimmer sogleich zu vermieten (monatlich 12 Mk.). 22625
Karlstraße 4, 1. St., 2 fein möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. Näh. Bart. 22620
Kirchgasse 13, Vel.-Et., schöne gr. Zimmer, fein möbl. Zimm. in centraler Lage (bei der Rheinstraße) zu vermieten.

Kirchgasse 13, Wohn- und Schlafzimm., sowie einzelnes Zimm. in centraler Lage (bei der Rheinstraße) zu vermieten.

Kirchgasse 13, 2. St., möbl. Zim. mit o. ohne Pens. zu vermieten.
Kirchgasse 49, 2, ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22149
Langgasse 9, 1, sind zwei gut möbl. Zimmer auf dauernd zu vermieten. Ansehen zwischen 10-12 Uhr.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße (Sonnenseite), ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. Dauernde Mieter erhalten Preisermäßigung. 22668

Marktstraße 21, 2 St. h., zwei ineinander gehende möbl. Zimmer gleich zu v. 22739

Moritzstraße 32, Hths. Part., möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 33, 3, ein schön möbl. Zim. (a. B. Clavier) sof. 22385
Nerostraße 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20895

Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Zimmer an Herren zu 20, 25 u. 30 Mk. zu v. 21268

Nicolasstraße 21,

Vel.-Etage, Salon und Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 4 Uhr anzusehen.

Oranienstraße 8, 2. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 22874
Philippstraße 4, 2. St., 2 fein möbl. 3. mit od. o. Pens. sof. Auch geth. 22576
Plattierstraße 20, Bart. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 21067

Querstraße 2, 2, an der Taunusstr., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22158

Rheinstraße 26, Seitenb. l., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22168

Röderstraße 13 ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22365
Römerberg 34, 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und Pension auf 1. Dezember zu vermieten. 22857

Schulberg 4, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 22418
Schulberg 21, 1. St., ein schön möbliertes Zimmer billig vom 1. Dezember zu vermieten.

Schulberg 21, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 22875

Stiftstraße 24, 2 l., klein, gut möbl. Zimmer zu verm. 21556
Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21926
Walramstraße 13, 2 St., sind zwei möbl. Zimmer bill. zu verm. 21926
Walramstraße 14/16, 3 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22439
Walramstraße 20, 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22439

Weilstraße 7, 1 St., möbl. Zimmer (eventuell mit Pension) zu vermieten. 19690

Weißstraße 13 Zimmer, möbl. u. unmöbl., m. 1 oder 2 Betten z. verm. 20564
Weißstraße 3, Vel.-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm.

Weißstraße 3, 1. St., gut m. Zim., mit o. oh. Clav., gl. z. v. 22695
Weißstraße 19 sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21600
Weißstraße 22, 1 St. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Weißstraße 26 schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 21627
Weißstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227

Wilhelmstraße 5,

Vel.-Etage, Haupteingang Wilhelmplatz 13, ein großes gut möbl. Zimmer bei sofort zu vermieten. 21878

Wilhelmstraße 8, Bart.,

ein fl. möbl. Zimmer preiswerth für permanente Mieter.
Wörthstraße 7, 2, Ecke Rheinstr., 1-2 sch. möbl. 3. bill. z. v. 22115
Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21994
Plattierstraße 21.

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten Dogheimerstraße 26. 20928

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Bart. 20286

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249
Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 26. 18988

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 2, Bart. 22140

Schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 48, 1. St. l. 20789
Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. 18215
Göthestraße 30, Bart. r.

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5. 8903

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 29, 2 St. Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 32, Bart. 21846

Ein möbl. Zimmer Hermannstr. 21, 1. 22841
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 38. 20058

Hübsch möbl. Zimmer, mit oder ohne Cabinet, an ein oder zwei anständige Leute zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, Stb. Bart. bei Faigle. 22699

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Oranienstr. 27, Hth. 2. 21375
Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 20022

Ein gut möbliertes Zimmer mit Ofen und separatem Eingang ist billig zu vermieten Saackstraße 21, 1 St.

Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. 21985

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Walmühlstraße 22. 20086
Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347

Schwalbacherstraße 23, Hth. St. l., g. möbl. Mann, b. zu v. 22642
Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 22312

Ein Arbeiter erb. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1. St. l. 22769
Zwei anst. j. Leute erb. Kost u. Logis Bleichstraße 2, Hth. 1. 22189
Arbeiter erhalten bill. Kost u. Logis Frankenstr. 2, Weggerl. 22189

Anständ. Mann kann Kost und Logis erhalten Helenestraße 6, Vbh. 2. Ein oder zwei j. Herren erb. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 Tr. 19836

Ein anst. Mann kann Logis erhalten Jahnstraße 46, Hth. Dach. 22481
Zwei reinl. Arbeiter erb. b. Kost u. Logis Weggerl. 20, 1 St. 22851
Junge anst. Leute erb. Kost u. Logis Oranienstraße 25, Hth. 1 r. 21401

Zwei reitliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Oranienstraße 42, Unterh. Bart. r. 22840

anständige Mädchen erhalten reml. heizb. Schlafstelle Schillerplatz 1, Seitenb. 1. St. l. 22488

Al. Schwalbacherstraße 3 einige Schlafstellen zu vermieten. 22517
Arbeiter erb. Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 22263

Junger Mann erb. Kost u. Logis Walramstraße 12, Weggerl. 22012
Zwei anst. junge Leute erhalten billige Schlafstelle mit oder ohne Kost Webergasse 58. Müller.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682
Blücherstraße 16 ein leeres Zimmer (für 9 Mk. monatl.) zu vermieten.
Moritzstraße 44, 2. Et., 2 ineinandergehende Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bart. 21056

Weißstraße 11, Hth. 1, ist ein leeres Zimmer zu verm.
Weißstraße 15 ist ein Mansarde-Zimmer auf 1. Dezember zu vermieten. 22825

Röderallee 28a ist eine leere heizbare Mansarde an eine ruhige einzeln lebende Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden.

Schwalbacherstraße 3 eine leere heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 21699

Wörthstraße 1 eine leere Mansarde billig zu vermieten. Zu erfragen 1 St. rechts. 22720

Eine heizbare große Mansarde mit Wasserleitung nebst Keller sofort zu vermieten Oranienstraße 29, Bart. 22501

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Badraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag 16789

22633
21600
Stoff
21627
19227
nobl.
21878
22116
10489
nietzen
21994
ch zu
20628
mit
20286
15249
einmer-
18888
nietzen
22140
20789
Näh.
18215
Näh.
8903
21548
Näh.
22841
20058
bei an-
rt. bei
22899
21375
20022
t billig
t oder
21985
20086
17847
22642
22312
22769
22189
Abb. 2
19836
22481
22851
21401
Logis
22840
blas 1.
22468
22517
22263
22012
ne Kost
22682
nietzen
ch oder
21056
zu ver-
22822
einzel-
einzelne
21699
frfragen
22720
fort zu
22501
f.
ich und
draum.
Näh. im
16789



No. 552. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 24. November. 40. Jahrgang. 1892.

— Für Dezember —
bestellt man das

Wiesbadener Tagblatt

2 mal täglich,
bis zu 80 Seiten stark
für 50 Pfg.

im Verlag, Langgasse 27, und in den Ausgabestellen zu Wiesbaden,
in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei den Kaiser-
lichen Postämtern.
Neueintretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener
Tagblatt“ bis zum 30. November unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Aus höheren Regionen. Roman von Adolf
Sredniß. (44. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* Zur Erinnerung. Einen gewichtigen deutschen Ton, vielleicht
den ersten für die große Öffentlichkeit, der sofort die Energie des Mannes
zeigte, sprach Bismarck am 24. November 1862, also vor 30 Jahren,
zu dem Kurfürsten von Hessen. Dieser Fürst traurigen Andenkens, ganz
und gar noch in mittelalterlichen Ideen befangen, glaubte anscheinend, ein
Fürst brauche gegebene Versprechen nicht zu halten. Zwar hatte der Kur-
fürst sich endlich den Bundestagsbeschlüssen gefügt und versprochen, nach
der Verfassung zu regieren; allein es fiel ihm nicht ein, den Staatshaus-
halt den Ständen vorzulegen, wie er verpflichtet war. Gegenüber diesem
Konflikt mit dem Heinenwolke ohne Ende nahm Bismarck am genannten
Tage das Wort und drohte, die preussische Regierung werde gegen den
Kurfürsten mit Gewalt vorgehen und Kurhessen beugen lassen, wenn der
Kurfürst nicht endlich Vernunft annehme. Diese Sprache half. Wenigstens
nahm nun auch Oettersreich Veranlassung, dem Preussens alleiniges Vor-
gehen nicht angenehm sein konnte, dem Kurfürsten den Kopf zurecht zu
setzen, und äußerlich trat in dessen Knie ein. Indeß bestand auch fernerhin
niemals ein wirkliches Einvernehmen zwischen Fürst und Volk, und letzteres
meinte erstere, als er unfreiwillig von der Bildfläche verschwand, seine
Thräne nach.

△ Gedenket der hungrigen Vögel. Die rauhe Jahreszeit, der
Winter, steht vor der Thür. Der fleißige Landmann hat das Getreide
und die sonstigen Früchte des Feldes eingebracht, in die Scheune, in den
Speicher, in den Keller. Für den Lebensunterhalt des Menschen während
des Winters ist gesorgt, aber wie sieht's mit den armen Vögeln, die mit
uns überwintern. Wie oft müssen die armen Thiere darben und Hunger
leiden im Winter, wenn Alles verschneit ist, die Felder, die Wiesen, die
Acker, wo sonst so manches Körnlein und mancher Wurm ihren Hunger
füllt; kein Baum trägt da mehr Früchte, kein Insekt durchschwirrt jetzt die
Luft. Jede ist überall und leer der kleine Magen. Müchten diese Vögel
als eine Bitte, als ein Appell an das menschliche Herz gerichtet sein, den
armen hungrigen Vögeln ihr Dasein im Winter zu erleichtern. Wohl fast
in jeder Familie findet man einen Kanarienvogel, möchte ein Jeder beim
Füttern deselben daran denken, daß da draußen in der rauen Natur
auch kleine Wesen leben, welche dankbar sein würden, wenn auch sie einmal
satt bekämen. Von dem Futter, das der Kanarienvogel oder ein oder der
andere Hausvogel bekommt, bleiben wohl täglich Reste übrig, welche der
kleine Gagnon nicht mag. Diese Futterreste könnten doch aufbewahrt
werden für die Winterzeit zum Ausstreuen vor's Fenster. Dieselben, mit
Brotkrumen vermischt, werden ein willkommenes Mahl für die hungrigen
Magen der kleinen Vögel sein. Wer an seiner Wohnung einen Garten
hat, thut gut, wenn er dort auf einem in die Erde eingeschlagenen Wahl
ein Brett oder besser eine breite Kiste andringt, auf welche er das Futter
ausstreut. Die Freude der kleinen leichtbewingten Sänger kann man
für die erzeugte Wohlthat bald beobachten.

* Eine Karität für Briefmarkensammler. Zur Feier des
40-jährigen Gedenktages der Entdeckung Amerikas hat die Postbehörde
Uruguay's eigens für den 12. October einen Poststempel anfertigen lassen,

welcher nur für diesen einen Tag in Gebrauch genommen werden durfte.
Der Stempel ist in Ellipsenform mit einem größeren Durchmesser von
5 Centimeter und einem kleineren von 2 1/2 Centimeter hergestellt, und die
dem Rande des Stempels folgende Inschrift lautet: „Correos Telegrafos
— R. O. del Uruguay, Montevideo“, während in dem Innern zu lesen
ist: „12 Octubre, 4º Centenario del Descubrimiento de America“. Wie
hoch im Publicum Uruguays dieser Tag geschätzt wird, und dies dürfte
besonders unsere Briefmarkensammler interessieren, geht daraus hervor, daß
schon am 18. October einfache, mit einer 1 oder 2 Centesimos-Postmarke
francirte Couverts, welche am 12. der Post übergeben und demnach mit
diesem neuartigen Stempel versehen worden sind, mit 80 Centesimos
das Stück (3,20 M.) bezahlt wurden, und Doppelfarten — nach Art
unserer Rückantwortarten — im Werthe von 6 Centesimos gar mit
3 Pesos, gleich 12,15 M., im Preise standen und schließlich nicht zu be-
kommen waren.

— Ein sinnstörender Druckfehler ist in dem Artikel „Die Ver-
waltung des städtischen Krankenhauses“ entstanden, so daß wir den be-
treffenden Satz hier wiederholen: „Von dem dann noch ver-
bleibenden Betrag von 66,467 Mark 99 Pfennig entfallen
57,467 M. 99 Pf. auf Verzinsung der Anlagekapitalien für das Kranken-
haus, den „Schützenhof“ und das Gemeindebadhaus von 1,436,699 M.
66 Pf., verbleiben also in der Stadtkasse.“ Damit soll selbstverständlich
gesagt sein, daß diese 57,467 M. 99 Pf. von der Stadtkasse zur Deckung
der Zinsen verwendet werden.

— Die „Leipziger Quartett- und Concert-Gänger“, welche
hier noch von früheren Jahren her in gutem Andenken stehen und ge-
wöhnlich sehr gut besuchte humoristische Soiréen in der „Kaiserhalle“ ver-
anstalten, werden diesmal am Donnerstag, den 24., Freitag, den 25.,
und Samstag, den 26. d. M., im „Römeraal“ auftreten. Es ist wohl
kaum nöthig, dieser hier so beliebten Sänger-Gesellschaft, welche soeben in
Frankfurt a. M. täglich bei ausverkauftem Hause spielt, irgend eine
Empfehlung vorauszuschicken. Wer sich einen genussreichen Abend
verschaffen will, möge nicht versäumen, eines der Concerte zu besuchen. Das
erste findet heute, Donnerstag, Abend statt.

— Vorträge werden auch in diesem Jahr zum Besten des Mädche-
nheims gehalten. Auf die diesbezügliche Anzeige im Inserattheile sei
hierdurch aufmerksam gemacht.

— Verhaftet wurde gestern ein stollenloser Kaufmann, Lehrers-
sohn aus Mannheim, weil er eine Rechnung eines Barbiers mit dessen
Quittung falschte und den Versuch machte, den Betrag einzulassiren.

○ Ein Glücksschwein. Aus einem sich in voller Fahrt befind-
lichen Güterzuge sprang zwischen Station Curve und Mosbach dieser Tage
ein Schwein, ohne daß dasselbe den geringsten Schaden nahm. Es
wurde eingefangen und einstweilen nach der Armenruhnmühle verbracht.

— Ein kleines Schadenfeuer war gestern Nachmittag in dem
Mittelbau Moritzstraße 41 wahrscheinlich dadurch entstanden, daß Kinder
mit Streichhölzern spielten. Das Feuer, welches nur einen Kasten mit
Hobelspänen verzehrt hat, wurde von den Hausbewohnern gelöscht, ehe die
durch einen Feuermelder alarmirte Wache herbeigezogen war.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Christliche Arbeiterverein“ hält am Donnerstag,
den 24., Abends 8 1/2 Uhr, Mauerstraße 4, eine Hauptversammlung ab.
Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag über das Thema: „Die große
Erneuerung am Ende der Tage“. Ferner werden in der Versammlung
Anmeldungen sowie Beiträge für die Bescherung der Kinder der Mit-
glieder entgegengenommen. Gesinnungsgenossen können durch Mitglieder
eingeführt werden.

* Da die Wahllisten zum Gewerbegericht am nächsten Freitag
Abend 6 Uhr geschlossen werden, so richtet der Vorstand, des „Katho-
lischen Gesellenvereins“ an alle katholischen Arbeiter die dringende
Bitte, das Geizniß des Arbeitgebers oder der Polizeibehörde über ein
mindestens einjähriges Arbeitsverhältnis am hiesigen Orte im Rathhaus
Zimmer Nr. 8 vorzulegen, damit die Berechtigung zur Wahl erlangt
werde. — Die Liste der von den christlichen Parteien aufgestellten Wahl-
candidaten ist im katholischen Gesellenhause, Dohmeierstr. 24, ausgelegt.

* Im „Verein für volkserständliche Gesundheitspflege“
(Hotel Schützenhof) wird Freitag, den 25. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,
Herr Heallehrer Spielmann einen Vortrag halten über das Thema:
„Die Seele des Kindes, ihre Entwicklung und Pflege“. Herr Spielmann,
als Schriftsteller und Redner bekannt und beliebt, wird eine der

wichtigen und schwierigsten Fragen auf dem Gebiete der Jugendbildung erörtern. Viele Menschen wissen nicht, in welcher unigen Wechselwirkung Seele und Leib zu einander stehen. Wie oft werden Krankheitserscheinungen am Körper beobachtet, deren Ursachen in dem Seelenzustande liegen und umgekehrt! Darum ist es für Erzieher absolut notwendig, die Entwicklung der Kindesseele einermachen kennen und fördern zu lernen: davon hängt zumest das Lebensglück der Kinder ab. Wir müssen es Herr Spielmann dank wissen, daß er diese wichtige Erziehungsfrage einmal öffentlich in populärer Weise zur Sprache bringt. Eltern, Lehrer und Alle, die sich für das Wohl der Jugend begeistern, sind zu dem Vortrage eingeladen. Der Eintritt ist für jedermann frei!

Dem „Männer-Turnverein“ sind von seinem Ehrenmitgliede und früheren Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Suetz aus Prag, außer dessen Photographie, welche bereits das Vereinslokal ziert, zwei werthvolle Tumpen aus böhmischen Glas mit schönen Malereien zum Geschenk gemacht worden.

Stimmen aus dem Publicum.

* Dem Einzelant in Nr. 514 des „Tagblatt“, betr. die Markthallenfrage, können wir nur völlig beistimmen. Wenn geplant ist, zwischen dem Rathhause und der Mauer des zum Amtsgericht gehörigen Terrains eine Markthalle und eine Reihe Häuser zu bauen, so wäre das ein großer Fehler, und es wäre wünschenswerth, wenn die darauf bezüglichen Pläne zur allgemeinen Orientirung öffentlich ausgelegt würden. Unser Rathhaus hat viel zu viel Geld gekostet, um in der in dem Einzelant bezeichneten Weise wieder zugebaut zu werden, es muß rund herum möglichst frei gehalten werden, um Luft und Licht ungehindert Zutritt zu lassen und eine ungehinderte Betrachtung des schönen Gebäudes zu ermöglichen. Auf das erwähnte Terrain darf entweder nur eine Reihe Häuser im Zuge der Museumstraße-Mauergasse oder aber nur eine Markthalle gebaut werden. Wir würden das Letztere vorsehen, sollte aber das Terrain für eine Markthalle allein zu groß sein, so verbinde man damit den Bau eines größeren Hauses, in welches die Diensträume des dorthin zu verlegenden Accisamtes und des Leibhauses eingerichtet werden können. Da die Markthalle späterhin doch durch das Accisamt verwaltet wird, so kann es nur von Vortheil sein, wenn dasselbe beim Bau gleich damit verbunden wird, auch ist es in manch anderer Hinsicht praktisch, wenn dadurch die städtischen Verwaltungen im alten und neuen Rathhause und Accisamt noch näher zusammengelegt werden. Bei dem Bau der Markthalle, welche von vornherein möglichst groß anzulegen ist, und bei der auch noch Raum für eine später notwendig werdende Vergrößerung vorzusehen ist, muß ferner darauf Rücksicht genommen werden, daß ein Schienengleise von den Bahnhöfen durch die Bahnhofstraße direct bis an die Markthalle gelegt werden kann, damit Waggonladungen wie Kartoffeln, Weizen, Äpfel und Gemüse dort angeladen werden können, wie solches in vielen größeren Städten eingerichtet ist, damit die Früchte durch das öftere Umladen möglichst wenig beschädigt werden. Das durch die Verlegung des Accisamtes frei werdende Terrain in der Reugasse und Schulgasse könnte dann entweder zum Bau einer Schule verwendet oder als Bauplatz verworther werden. Für die im Accisamte untergebrachten Feuerwehrgeschäfte findet sich wohl Unterkunft hinter dem Panterbach'schen Hause am Marktplatz. Wir bitten die zuständigen Behörden, unseren Vorschlag zu prüfen und Berechnungen über die dadurch entstehenden Kosten im Vergleich zu den anderen Projecten anfertigen zu lassen. Einer im Namen vieler.

* Wir erhalten folgende Zuschrift: „Die Redaction benachrichtigt das Postamt mit Bezug auf die in der No. 322 Ihres Blattes, Morgenausgabe vom 12. November, unter der Bezeichnung „Stimmen aus dem Publicum“ enthaltene Notiz ergebnis, daß die bei den Zweigpostämtern 2 (Schützenhoffstraße) und 4 (Berliner Hof) während der Zeit, in welcher die genannten Postanstalten geschlossen sind, angebrachten Briefkasten sich bisher — auch noch nach den in den letzten Tagen angestellten Ermittlungen — als völlig ausreichend erwiesen haben. Zur Aufnahme größerer Druckachsendungen sind diese Kästen, welche auch in der vorbezeichneten Besprechung zureichend Hülf's briefkasten genannt werden, nicht bestimmt. Derartige Sendungen sind, soweit sie nicht in die großen, in ausreichender Anzahl aufgestellten Straßendriefkasten eingelegt werden können, bei den Annahmestellen der Postanstalten zur Einlieferung zu bringen. Kaiserliches Postamt. Lamm.“

○ **Biebrich**, 23. Nov. Ein schon seit Jahren in den hiesigen Turnereisen den Mittelpunkt des Interesses bildendes Project, die Erbauung einer Turnhalle, scheint nunmehr sich verwirklichen zu wollen. Von den seither eingereichten Plänen, die von den verschiedensten Architekten auch aus umier Nachbarstädten gefertigt wurden, hat derjenige des Herrn Bbil. Schmidt-Wiesbaden den meisten Anklang gefunden. Nach Mittheilung des Vorsitzenden, Herrn Bürgermeisters Wolff, ist der ganze Bau zu rund 100,000 M. veranschlagt, von denen etwa 20,000 M. durch Ausgabe unverzinslicher Anleihscheine aufzubringen sind und wohl auch bei der für das Project herrschenden allgemeinen Sympathie aufgebracht werden. Der Bauplatz, in der denkbar günstigsten Lage, in der Kaiserstraße belegen, ist bereits seit Jahresfrist gekauft und umfasst einen Flächeninhalt von ungefähr 11 Ar. Der ganze Bau ist derart gedacht, daß nach der Straße ein Restaurationsgebäude errichtet wird, in dem neben den üblichen Wirthszimmern noch ein Versammlungssaal von etwa 160 Quadratmeter Größe sich befindet. Das Vorbergebäude hat eine Fassade von 27 Meter Länge, die in geschmackvoller Weise ausgebaut werden soll. Ebenfalls ist Wohnung für den Hausmeister vorsehen. Die Turnhalle wird ca. 28 Meter Länge, Bühne, Badezimmer, Garderobe u. s. w. erhalten, auch ist der Bau einer Kegelbahn in Betracht gezogen. Alles in Allem glauben wir, daß die Turnhalle eine Zierde unserer Stadt werden wird.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** hat wegen Unwohlseins den Jagdausflug nach Neugattersleben nach in der letzten Minute aufgegeben und ist mit der Kaiserin nach Potsdam zurückgekehrt. Der Kaiser muß sich wegen eines leichten Erkältungszustandes einige Schonung auferlegen.

* **Aus dem Reichshaushaltetat**, aus dem wir die für Nassau interessanten Ziffern schon hervorhoben, entnehmen wir noch, daß für Ausbau und Ausstattung des ehemaligen Bihildistors in Mainz zu einer evangelischen Garnisonkirche 182,500 M. eingestellt sind. Im Reichsamt des Innern entstehen Mehrausgaben für die Invaliditätsversicherung im Betrage von 3,457,087 M., und aus Anlaß des neuen Gesetzes über die Unterstützung der Familien des Verurtheiltenstandes bei Friedensübungen 2 Millionen Mark. Die Commission für Arbeiterstatistik macht eine Etatserhöhung von 39,000 M. erforderlich. Der Reichstagsbaufonds von ca. 50 Millionen M. wird zwar auch für den inneren Ausbau ausreichen, nicht aber für die Ausstattung des Gebäudes mit Möbeln, Beleuchtungsgegenständen, Teppichen, Fenstervorhängen u. s. w. Es wird hierfür eine erste Rate von 100,000 M. eingestellt. Gesamtbedarf 1,275,000 M., hiervon 600,000 M. für Möbel, 275,000 M. für Teppiche, 400,000 M. für Beleuchtungsgegenstände. Ebenso sind aus tausenden Mitteln besonders aufzubringen die Ausschmückungsarbeiten mit Bildwerken und Malereien. Zu erster Reihe kommen 340,000 M. für die Arbeiten an den Fronten und im Innern in Betracht. Zur Vergrößerung des Hofgrundstücks und zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Frankfurt a. M. werden aus 6. Rate 926,560 M. verlangt. Die bereits bewilligten Mittel von 1,205,000 M. für den Grundwerb und 189,000 M. für Hypothekenzinsen, sowie von 1,250,000 M. für den Bau und 37,084 M. für Interimräume werden bis zum Schlusse des Etatsjahres 1892/93 voraussichtlich vollständig zur Verwendung gelangen. Im Etatsjahre 1893/94 sind 400,000 M. als letzte Kaufgelde und noch 18,000 M. an Hypothekenzinsen zu zahlen. Zur Fortführung des Baues bedarf es einer weiteren Rate von 400,000 M.; für Interimräume werden 57,910 M. erforderlich sein. Aus Anlaß des Neubaus hat die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. die hinter die neue Baufluchtlinie an der Straße „Die Zell“ fallenden südlichen Flächenstreifen an die Postverwaltung abgetreten und der Letzteren ferner für den an der Nordseite des Hofgrundstücks (Platz an der kleinen Fischenberggasse) errichteten Fernsprechthurm ein Jagaden- und Fensterräum eingeräumt. Zur Deckung der hierfür verträglich an die Stadtgemeinde zu zahlenden Abbindungssummen von 48,000 M. und 2650 M. sind weitere 50,650 M. in Anlaß zu bringen. Der Gesamtbedarf für 1893/94 stellt sich hiernach auf 926,560 Mark. Der Fortgang des Baues hält sich in den Grenzen des angemeldeten Gesamtbedarfs von 2,089,000 M. — Unter den einmaligen Ausgaben des Marineetats wird die erste Rate für ein neues Panzerschiff verlangt, dessen Gesamtkosten 12,580,000 M. betragen sollen und zwar als Ersatz für das Schiff „Preußen“. — Weiterhin werden erste Raten verlangt: für 2 Panzerfahrzeuge, 1 Kreuzercorvette, 2 Kreuzer, 2 Aufblos, 1 Torpedodivisionsboot und 4 Torpedoboote. Dergestalt erreichen die einmaligen Ausgaben für Schiffsbau und deren Ausrüstung in diesem Etat die Höhe von 35 Millionen Mark. Aufgeführt ist wiederum die erste Rate von 1 1/2 Millionen Mark für den Bau von 2 Torpedoboots, welche 17 Millionen Mark erfordern würden. Im Ordinarium des Marineetats werden 22 neue Stellen für Marineoffiziere geschaffen. Die Matrosendivision soll um 318 Köpfe, die Werksdivision um 430, die Torpedobatterie um 183, die Matrosenartillerie um 162 Köpfe erhöht werden.

Ausland.

* **Italien.** In der Thronrede gedachte der König mit lebhaftem Danke der feste in Genoa und der dabei dem italienischen Land zu Theil gewordene Ausbildung aller Nationen, welche die freundschaftlichen Beziehungen des Landes zu allen Mächten befördert. Die Regierung ist vollkommen mit den verbündeten Mächten mit wachsender Sorgfalt bemüht, Europa vor jeder Gelegenheit zu Zwietracht zu bewahren.

* **Frankreich.** Die Panama-Angelegenheit erhält Alles in Spannung, und schließlich werden den Angelegten und Anderen neue Schandthaten nachgeliefert. Der Deputirte Delannay erklärte, der Untersuchungsrichter Brinet hätte ihm mitgeteilt, die Zahl der in der Panama-Affaire Compromittirten betrage 500—600. Die Summen, welche Deputirte und Journalisten erhalten hätten, seien Nichts gegen die Beträge, welche die die Panama-Gesellschaft wucherlich ausbeutende hauto banque verschlungen habe. Die Angelegten sind nach dem ihnen zugeworfenen Vorladungsbefehle beschuldigt, gemeinsam in den letzten Jahren unter Anwendung betrügerischer Mittel, um an die Existenz eines chimärischen Unternehmens und eines imaginären Credits glauben zu machen, die aus einer Emission herrührenden Summen vergerend und dritte Personen betrogen zu haben. Haupthelfer des Hauptbünders Baron Reinach war zuerst ein gewisser Herr Herz, sodann Herr Arton. Herr Arton war infolge von Unterschlagungen bei der Dynamitcompagnie Nobel ins Ausland geflüchtet. Es heißt nun, er sei nach Paris zurückgekehrt, werde jedoch von der Polizei unbehelligt gelassen, da Arton zahlreiche maßgebende Politiker compromittiren könnte. Das Gericht hat die Directoren der Blätter aufgefordert, bei der Entdeckung des Aufenthaltes von Arton behülflich zu sein. Baron Jacques de Reinach, der, wie schon gemeldet, der bekannte Bankiersfamilie, die tr. Zt. nach einer italienischen Anleihe von Italien baronifirt wurde, entstammt und sich, wie jetzt berichtet wird, wegen der gegen ihn erhobenen Anschuldigungen das Leben genommen haben soll, war 56 Jahre alt. Obgleich er zwischen 15 und 20 Millionen von seinem Vater geerbt und diese im Laufe der Jahre noch um einige 40 bis 50 Millionen vermehrt hatte, konnte er doch nicht zur Ruhe kommen und

war bis zum letzten Augenblicke an unzähligen Geschäften und Unternehmungen thätig. Einige, die an sein natürliches Ende, an den Gehirnanschlag, glauben machen wollten, erinnern an seine kurze, wohlgenährte Gestalt, den kurzen Hals, das rothe Gesicht und an einen ähnlichen Anfall, den der Verstorbene vor zwei Jahren gehabt haben soll, und bemerken im Uebrigen, daß es nicht an Krämpfen gefehlt habe, die ihn in den letzten paar Tagen in große Aufregung versetzen konnten. Neben der Vorladung und dem directen Angriff der Cocarde, die ihm beide am Samstag Abend bekannt geworden sein müssen, wird im Einzelnen noch folgendes erzählt. Reinach hatte, wie bereits erwähnt, die parlamentarischen Angelegenheiten der Panama-Gesellschaft besorgt und besah über diese Operationen ein sehr umfangreiches Urkundenmaterial. Alle Papiere, die jene Personen, mit welchen er verhandelt hatte, irgendwo in Verlegenheit bringen konnten, soll er rechtzeitig vernichtet haben. Dagegen soll er neuerdings plöthlich die Entdeckung gemacht haben, daß sein Copirbuch oder seine Copirbücher, die für diese Angelegenheit nicht wenig Wichtigkeit und Interesse befaßen, abhanden gekommen seien. Diese Entdeckung habe dann den an sich unruhigen und erregbaren Mann in große Sorge, Unruhe und Angst versetzt. Die Folgen, welche aus den Enthüllungen jenes Buches für ihn sowohl, wie alle möglichen Personen entstehen könnten, sollen ihn in so große Aufregung und solche Wuth-Anfälle versetzt haben, daß ein Schlaganfall oder vielleicht der Entschluß, sich selbst den Tod zu geben, nicht sehr fern gelegen hätten. Allerdings wird die Angabe des Selbstmordes von den Familienangehörigen und Freunden aufs entschiedenste bestritten; allein dasselbe ist bei ähnlichen Fällen in Paris so oft geschehen, daß das Publicum solche Ableugnungen stets mit hartem Zweifel entgegennimmt. Die Abduction ist, so sagt man, von der Familie entschieden abgelehnt worden mit dem Bemerken, der israelitische Cultus verwerfe dieselbe.

*** Spanien.** Während die Königin-Regentin die historische Ausstellung besuchte, explodirten fünf Kapseln einer Bombe dicht vor der Königin, welche dieselbe gerade betrachtete. Ein General der Begleitung wurde verwundet. Die Regentin setzte den Besuch der Ausstellung fort. Die sofort angestellte Untersuchung war bis jetzt ohne Ergebnis. Zwei verdächtige Personen wurden alsbald wieder in Freiheit gesetzt. Gerüchteleise verlautet, der Explosion liege ein anararchistisches Attentat zu Grunde. Offiziell wird jedoch versichert, daß lediglich ein unglücklicher Zufall vorliege. Das „Wolfsche Bureau“ stellt den Fall wie folgt dar: „Als die Königin-Regentin gestern Abend die historische Ausstellung besuchte und dabei ein vor dem Gefolge aufgestelltes Granatgeschloß besichtigte, explodirte eine Kapsel, wodurch ein seit kurzem als Adjutant der Königin fungirender General vom Geniecorps leicht verletzt wurde.“

Vermischtes.

*** Französischer Rennsport.** Wie riesenhaft die Summen sind, welche im französischen Rennbetrieb zur Vertheilung kommen, zeigt die Liste der dortigen großen Rennstallbesitzer, die während des Jahres auf der Flachbahn erfolgreich waren. Mit einem Gewinn von nicht weniger als 652,981 Francs, steht an der Spitze derselben Baron N. Schickel, der bekanntlich deutscher Herkunft ist und dem Königs-Husarenregiment in Bonn einst angehört hat, seit länger als drei Jahrenhin jedoch in Frankreich naturalisirt ist. Ihm folgt mit 573,452 Francs Herr G. Blanc, einer der beiden Söhne des Spielpächters von Monte Carlo. Wie hoch diese Summen relativ sind, geht aus einer Gegenüberstellung mit Deutschland hervor, wo die beiden erfolgreichsten Rennställe des Jahres, der des Königlich Hauptgestüts Gradis und der des Freiherren Ed. v. Oppenheim, mit einem Gewinn von 219,000 bezw. 218,000 Mk. abschritten.

*** Was früher ein Barbier Alles konnte,** offenbart eine Nürnberger Anzeige vom Jahre 1640, die wir in der „Pädagogischen Zeitung“ abgedruckt finden: „Jak Materl, Barbier, Perückenmacher, Georgus (Chirurg), Hartzschreiber, Schulmeister, Huesfchmied und Geburtshelfer, kauft vor ein Krüger, schneid die Haar für zwei Krüger und Butter und Bomade odendrein die jungen artigen Fräuleins, stet die Laternen an Jahr oder Viereljahrweise, die Jungen Gellente lernt ihre Mutter-sprache grammatiscollig und ganz leicht, sorgt für ihre Seiten und lernt buchstabire. Bechlägt die Herse meisterhaft, magt und sicut Schuß und Stiffel, lernts Hobo und Plant, läst Water, stet Schroytloß ganz gering, stet zu Borchio für ein Krüger es Strick, lernt in die Häuser die Cotifons, und andere Tanz, verkauft Pasimery aller Art, Papier, Stiffelwachs, gelagene Harint, Honigung, Bärchen, Mansfellen und andere Konjels, derstärkend Wurzel, Kartoffeln, Bradhwürste und andere Gemüß. V. B. lernt auch die Chographie und fremde Wahren alle Mittwoch und Sonnabend Jak Materl.“

Briefkasten.

Fräulein S. Wenn zwei Damen auf öffentlichem Saale zusammentanzen, so ist das nicht gerade etwas Unstößiges, doch zeigt es auch nicht den feinsten Takt, zumal man dann gewöhnlich nicht schön tanzen sieht, sondern nur zu oft das Gefuchte, das „Ausfallenollen“ bemerkt, welches diese Schönen durch Unregelmäßigkeit und vollständiges Nichtbeachten des Taktes zu erreichen trachten. Herr und Dame tanzen viel gemessener und richtiger.

Marktberichte.

*** Limburg,** 23. Nov. Die Preise stellten sich pro Malter: Mothor Weizen 13 Mk. 85 Pf. Weißer Weizen 13 Mk. 60 Pf. Korn 11 Mk. 40 Pf. Gerste 9 Mk. 30 Pf. Hafer 7 Mk. 10 Pf.

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 23. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 268 3/4, Disconto-Commandit-Antheile 184.60, Galizier —, Lombarden 83 3/4, Ägypter —, Portugiesen 22.30, Italiener 92 1/4, Ungarn 95 1/4, Schweizer Central 119.40, Gotthardbahn-Actien 156.40, Nordost 109.70, Union 70.30, Dresdener Bank 142, Laurahütte-Actien 101 1/4, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 138 1/4, Bochumer 117 1/4, Harpener 130.60, Berliner Handelsgesellschaft 135, Banque Ottoman 117 1/4. Tendenz: still.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 23. Nov. Im Reichstag wurde das bisherige Präsidium durch Acclamation wiedergewählt. Sodann erareit das Wort Graf Caprivi zur Begründung der Militär-Vorlage. Es handelte sich um die Zukunft Deutschlands, nicht um die Frage, die vom Parteistandpunkt zu erledigen sei. Es handelte sich um Forderungen, die schwer, aber nicht unerschwinglich seien und auf einer dreijährigen Vorarbeit beruhten. Die Regierung habe sich zu der Vorlage entschlossen trotz der ersten Gefahr, die aus ihrer Ablehnung für Deutschland entstehen würde. Die volle Wirkung der Vorlage werde erst nach zwanzig Jahren eintreten. Die augenblickliche wirtschaftliche Depression könne die Regierung nicht abhalten, die Forderung zu stellen; denn jedes Jahr Verzögerung sei ein Verlust. Nur durch die volle Wahrheit könne man sich die Zustimmung des Volkes verschaffen. Ich werde nicht mit Kriegssicht drohen, nicht mit dem Säbel rasseln. Wir leben in normalen freundlichen Beziehungen zu allen Nationen. Es war nicht schwer, die Ehre und das Ansehen Deutschlands zu wahren; denn wir sind gefättigt und haben von Niemanden etwas zu wünschen.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Apotheker Refardt, Heide in Holftein. Herr Seconde-Lieutenant v. Walter-Kronek, Jauer. Herrn Kreisdirector v. Blume, Rappoltsweiler. — Eine Tochter: Herrn Hauptmann v. Heineccus, Berlin. Herrn Major Georg Freiherrn v. Lüttich, Spandau. Herrn Hauptmann Klipfel, Brandenburg a. O. Herrn Regierungsrath Ripfel, Hagen in Westf. Herrn Major v. Bismarck, Berlin. Herrn Major Johannes Grafen v. Haslingen, Berlin. Herrn Premier-Lieutenant Ernst Grafen Wibling, Dresden. Herrn Premier-Lieutenant v. Giffa, Karlsruhe.

Verheiratet: Herr Hauptmann L. v. Dewitz mit Fräulein Anna v. Berner, Breslau. Herr Premier-Lieutenant Ludwig v. Binger mit Fräulein Emmy Schmaedick, Berlin. Herr Rittmeister Dietrich Freiherr von und zu Weichs an der Glou mit Fräulein Louise v. Basswitz, Dersentin. Herr Premier-Lieutenant Adolf Behner mit Fräulein Charlotte v. Schlemmer, Berlin. Herr Seconde-Lieutenant Karl Graf zu Dohna-Schlodien mit Fräulein Anna v. Fries, Br.-Stargardt. Herr Lieutenant Richard Richter mit Fräulein Emmy Gille, Dorpat. Herr Premier-Lieutenant B. v. Wegwarzowsky mit Fräulein Martha Mahu, Hamburg. Herr Lieutenant Hans Freiherr v. Neigenheim mit Fräulein Else Bischoff, Leobisch.

Gestorben: Herr Seconde-Lieutenant Harald Graf v. Hardenberg, Berlin. Herr Major a. D. Rong v. Brittnig und Gaffron, Dresden. Herr Ministerialrath a. D. Oltner Bavel, Straßburg i. E. Herr Senator Friedr. Hartmann, Greifswald. Herr Rittmeister a. D. Thiele v. Stechow a. d. Hauke Rosen, Perleberg.

Geschäftliches.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 22178

Ein unübertroffenes, wissenschaftliches und oropobisches Mittel, die in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden zu besitzigen, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarrh selbst hebt, sind

Apotheker W. Voss'sche

Katarrhpillen

Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1 Mk.

Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 gr, Salzsäure 1 gr, Dreiblattpulver 1,5 gr, Dreiblattextract 0,15 gr, Süßholzwurzel 2,2 gr, Tragacanth 0,1 gr; zu 60 Pillen formirt mit Benzoe-Gummi und Choccolade überzogen.

In Wiesbaden in sämtlichen Apotheken. (Man.-No. 2650) 2

Für Stadt und Land

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das wirksamste und daher billigste Anzeigenblatt, seit 40 Jahren bestehend und in der haupfsächlichsten Bevölkerung überall gelesen. Namentlich eingeführt in der zahlreichen Colonie hierhin übersiedelnder Rentner und Pensionäre. Im fremden-Publikum gerne und viel gelesen. Auch auswärts zahlreiche Leser.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. November 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Zf.	Reichenb.-Pard. uit.	Zf.	Böhm. Nord Gld.	Zf.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs.-A. 106.90	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.05	4.	162.25	4.	100.50	4.	101.
3 1/2	» » 100.10	4 1/2	» N & Q 98.70	4.	157.	4.	89.30	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.50
3.	» » 86.	4 1/2	» S 98.50	4.	—	4.	103.	3 1/2	» J F H KL 98.90
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.90	4.	Darmstadt 96.50	4.	—	4.	96.75	3 1/2	» Lit. M. 99.70
3 1/2	» » 100.20	4.	Heidelberg-1890 96.50	4.	54.50	4.	100.90	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3.	» » 86.	4.	Karlsruhe 1886 88.60	4.	—	4.	82.35	3 1/2	» » 97.
7.	Bad. St.-Obl. 103.80	4.	Mainz 96.50	4.	119.50	4.	81.15	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.40
4.	» v. 1886 106.50	4.	Mannheim 1890 97.50	4.	109.80	4.	81.15	4.	» Central-B.-Cr. 102.95
4.	Bayer. » 106.75	4.	Wiesbaden 97.50	4.	70.40	4.	97.60	3 1/2	» » 95.55
4 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.55	4.	» » 97.50	4.	103.80	4.	107.60	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.40
3.	Hessische Obl. 105.	4.	Bukarest 96.50	4.	128.70	4.	91.	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.30
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.70	4.	» 1888 96.50	4.	71.70	4.	90.	3 1/2	» » 97.20
3.	Sächsische Rte. 87.50	4.	Lissabon 2000r 52.80	4.	63.20	4.	104.70	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.10
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.10	4.	» 400r 52.80	4.	—	4.	95.90	4.	Süd.-B.-Cd. Mnch. 102.
4.	» » 81-83 105.45	4.	Neapel St. gar. Le. 83.	4.	—	4.	64.20	3 1/2	» » 97.50
4.	» » 85-87 104.80	4.	Rom Ser. II-VIII 82.25	4.	—	4.	—	5.	Ital. Allg. Imm. Le 84.40
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 100.10	4.	Zürich Fr. 97.50	4.	—	4.	107.55	4.	» » 69.25
4.	Schwed. Obl. 102.95	4.	Pr. Buenos-Air. 83.80	4.	—	4.	100.60	4.	» Nationalbk. 95.10
3 1/2	» » 94.40	4.	Stadt Buenos-Air 62.10	4.	—	4.	80.	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.60
3.	» » 84.40	4.	» » 62.10	4.	—	4.	77.65	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 99.10
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 102.85	4.	» » 62.10	4.	—	4.	77.	4.	Schwed. R.-H.-B. 100.65
4.	Griech. G.-A. v. 90 56.40	4.	» » 62.10	4.	—	4.	77.10	3 1/2	» » 92.05
5.	» kl. 56.50	4.	» » 62.10	4.	—	4.	108.50	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 83.90
4.	» v. 87 58.55	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» £ 100 58.55	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» £ 20 58.60	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	Ital. Rente cpt. Lire 92.60	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » 10000r 92.60	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » kleine 92.80	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
3.	Oest. Gold-Rte. fl. 96.35	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.40	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» Süb.-Rte. Juli 82.95	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» April 88.25	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 88.	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » Mai 83.15	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 33.10	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
3.	» Russ. Schuld 22.85	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
3.	» » kleine St. 22.90	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.65	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » kl. 96.70	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » am. 1890 82.	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » innere Lei 81.60	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » russ. 81.95	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 63.85	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» III. Orient 65.80	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» Cons. v. 1880 97.20	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » Eish.-A.-I.-II 97.50	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	Serb. amor. G.-R. 76.05	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » Taback-Rente 75.80	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » St.-E.-Obl. A. Fr. 78.50	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » B. 62.90	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	Spanier cpt. Ps 62.90	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » ult. 62.90	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » kl. 62.90	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.70	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 93.40	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » £ 20 94.95	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » ult. 93.25	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » Fund. v. 88 90.25	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » priv. v. 1890 85.50	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » cons. » 75.05	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » conv. Lit. B. 81.20	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » D. 21.60	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.15	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » ult. 96.10	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » fl. 500 96.30	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » fl. 100 96.75	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » Eis.-Al. Gld. 103.	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » Silb. 86.05	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » Pap.-Rte. 85.40	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88 101.40	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » Grundentl. fl. 80.70	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » Argent. v. 1887 Pes 47.55	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » v. 88 innere 40.20	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	» » v. 88 äuss. 40.75	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 89.45	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	Un.-Egypt.-A. cpt. 99.80	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
4.	» » ult. 99.80	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.20	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
6.	Mexik. St.-Anl. 79.10	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
6.	» » 2040r 79.50	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
6.	» » 408r 81.20	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » Eisenb.-Ob. 68.20	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		
5.	» » 408r 69.10	4.	» » 62.10	4.	—	4.	—		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.